

# Protokoll

der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des  
Studierendenparlaments**  
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)  
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)  
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

Die 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 22. April 2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

c/o AStA der Universität Münster,  
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Münster, den 29. April 2024

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

## Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
I.	Fraktion von CampusGrün – Umbesetzung des Zentralen Wahlausschusses.....	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	1
TOP 4	Aufnahme von Hochschulgruppen.....	1
I.	Muslimischer Studentenverein.....	1
TOP 5	Finanzanträge aus dem Haushaltsausschuss.....	2
I.	Beauftragung „Hello my name is“ – Antrag auf finanzielle Förderung des VIELSICHT Festivals.....	2
TOP 6	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	6
TOP 7	Berichte aus dem AStA.....	6
I.	Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik.....	6
II.	Referat für Soziales und Wohnen.....	8
III.	Referat für Kultur und politische Bildung.....	8
IV.	Vorsitz.....	9
V.	Referat für Nachhaltigkeit, Infrastruktur und Bau.....	9
VI.	Allgemeine Befragung.....	10
TOP 8	Weitere Berichte.....	11
TOP 9	Beschluss von Protokollen.....	12
TOP 10	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	16
TOP 11	Wahl des*der AStA-Vorsitzenden.....	16
TOP 12	Wahl des*der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden.....	23

TOP 13 Bestätigung der Ernennung der Finanzreferent\*innen ..... 30

# Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	<b>CampusGrün</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Lisa-Nicole Bücken	18:15	21:45
2	Philipp Schultes	18:15	21:45
3	Celina Lea Boss	18:15	21:45
4	Nicolai-Leonid Bathen	18:15	21:45
5	Soenke Janssen	18:15	21:45
6	Markus Schieferdecker	18:15	21:45
7	Christopher Margraf	18:15	21:45
8	Ronja Reese	18:15	21:45
9	Simon Offner	18:15	21:45
10	Jacob Hassel	18:15	21:45
11	Jonas Gromzik	18:15	21:45
12	Niklas Padberg	18:15	21:45
13	Maik Blomberg	18:15	21:45
14	Felix Heilemann	18:15	19:46

	<b>LHG</b>		
1	Valentina Sauer	–	–
2	Marius Dieckmann	–	–
3	Jan-Luca Grüneberg-Nolte	–	–
4	Sofia Lampen	–	–
5	Isabella Hennig	–	–

	<b>RCDS</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Niklas Nottebom	18:15	21:45
2	Jonas Pape-Petrulat	19:00	21:45
3	Augustinus Künzel	18:24	21:45
4	Frederik Salomon	18:15	21:45

	<b>Juso-HSG</b>		
1	Maurice Schiller	18:15	21:45
2	Othman Abu Shelbayeh	18:15	21:45
3	Madita Fester	18:15	21:45
4	Julie Gawryluk	18:15	21:45

	<b>Sozialistische Liste</b>		
1	Juli Sommer	18:15	21:45
2	Esben Rost	–	–

	<b>LISTE</b>		
1	Frederic Barlag	18:15	21:45

	<b>DIL</b>		
1	Amir Alhalis	–	–

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:15 Uhr. Es sind 21 von 31  
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 **I.** Fraktion von CampusGrün – Umbesetzung des Zentralen  
7 Wahlausschusses

8 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

9  
10 *wir beantragen die Umbesetzung des Zentralen Wahlausschusses mit Paul Mokry für Nele*  
11 *Brützke.*

12  
13 *Zur Begründung:*  
14 *Das gegenwärtige Mitglied steht nicht mehr für das Amt zur Verfügung.*

15  
16 *Freundliche Grüße*  
17 *Lisa-Nicole Bücken für CampusGrün*

18  
19 Lisa-Nicole Bücken (CG): Wir konnten erst Dienstag die neue Person wählen.

20  
21 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags der Fraktion von CampusGrün auf  
22 Umbesetzung des Zentralen Wahlausschusses

23 **Abstimmungsergebnis:** (21/0/0) – Damit ist die Dringlichkeit festgestellt.

24 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

25 Es liegen keine Änderungsanträge vor.

26 **TOP 4** Aufnahme von Hochschulgruppen

27 **I.** Muslimischer Studentenverein

28 Augustinus Künzel (RCDS) trifft um 18:24 Uhr ein.

29  
30 Die einzelnen Mitglieder stellen sich und ihre Ziele als HSG vor, darunter interreligiöser und  
31 interkultureller Austausch, Weiterbildungen und Ansprechpersonen bei Diskriminierung zu sein.

32  
33 Ein weiteres Mitglied trifft um 18:29 Uhr ein.

34

35 Die Fachschaftsvorsitzende des ZIT gibt ein zusätzliches Statement zur großen Nachfrage einer  
36 muslimischen HSG ab. Geplante Vorhaben: Neue Freundschaften schließen, alle sind  
37 willkommen, informative Vorträge sind geplant, sowie Ausflüge oder interreligiöse Fastenbrechen  
38 oder Charity-Events. Auch für Erstis sind Aktivitäten geplant.

39  
40 Frederic Barlag (LISTE): Plant ihr Finanzanträge? Heißt ihr alle Konfessionen willkommen?  
41

42 Muslimischer Studentenverein: Ja. Für gemeinsames Fastenbrechen planen wir beispielsweise  
43 Gelder zu beantragen.

44  
45 Markus Schieferdecker (CG): Vielen Dank für die professionelle Vorstellung. Kleiner Kritikpunkt,  
46 dass ihr nicht gendert. Ich finde euren Gründungsimpuls super.

47  
48 Frederik Salomon (RCDS): Mir ist es völlig egal, wie ihr euch nennt. Habt ihr Dachverbände?  
49

50 Muslimischer Studentenverein: Nein, ich bin einfacher Student und habe alle Muslime, die ich  
51 kenne, angeschrieben.

52  
53 **Abstimmungsgegenstand:** Empfehlung der Aufnahme der Hochschulgruppe „Muslimischer  
54 Studentenverein“ in die vom Rektorat geführte  
55 Hochschulgruppenliste

56 **Abstimmungsergebnis:** (22/1/0) – Damit wird die Aufnahme der Hochschulgruppe  
57 empfohlen.

## 58 **TOP 5** Finanzanträge aus dem Haushaltsausschuss

### 59 **I.** Beauftragung „Hello my name is“ – Antrag auf finanzielle Förderung 60 des VIELSICHT Festivals

61 *Kreativfestival am 01.06.24 von 16.00 bis 22.00*

62  
63 *Inzwischen beginnt sich das VIELSICHT Festival bereits zu einer Marke zu entwickeln: Die*  
64 *Verbindung zwischen Musik, ausstellenden Künstler\*innen und Performances stößt auf ein*  
65 *breites Interesse. Jedoch ist das Festival außerordentlich komplex und kostenintensiv. Daher soll*  
66 *es perspektivisch auf ein zentrales Event im Jahr beschränkt werden. Dieses im Verbund mit*  
67 *„Hello my Name is“ und „Love this tune!“ schafft aber gleichzeitig einen einzigartigen Ort in*  
68 *Münster, wo sich die junge Kulturszene in kaum erreichten Maßen präsentieren kann. Junges*  
69 *Publikum und studentisches Publikum fällt dabei in Münster in ganz besonderem Maße in eins.*  
70 *Daher soll unbedingt an der Veranstaltung auf dem Schlossplatz festgehalten werden. Um*  
71 *nachhaltig präserter zu werden, sind in der zweiten Jahreshälfte Kooperationen von kleineren*  
72 *Unterveranstaltungen zu dem Festival geplant. Das Konzept bleibt abgesehen von kleineren*  
73 *Modifikationen gleich: Das VIELSICHT Festival ist ein vielfältiges Festival und will in sich*  
74 *verschiedene Kunstformen vereinen. Sicherlich erscheint die Bühne im ersten Moment als der*  
75 *zentrale Ort, wo primär Musik dargeboten wird. Jedoch fungiert die Bühne auch als Ort der*  
76 *Moderation, der das Publikum zu den ausstellenden Künstler\*innen führt. Musikalisch ist der*  
77 *Nachmittag durch eher ruhigere Musik von primär SingerSongwritern geprägt, aber auch von*  
78 *Performances, die in Kooperation mit dem Pumpenhaus und deren jungen Kollektiven geplant*

79 sind. Nachdem die Ausstellungen mit Einbruch der Dunkelheit enden, folgt dann ein prominenter  
80 Abschluss eines größeren Musikprojektes, dass sich bisher stets aus Musiker\*innen der  
81 Musikhochschule rekrutierte. Währenddessen finden auf der Fläche verschiedene Ausstellungen  
82 und Workshops statt. Dies reicht von Cynographie-Workshops, Hyperrealistischer Malerei über  
83 figürliches Zeichnen bis zu Songwriting Workshops etc.. So wird ein Ort und Moment geschaffen,  
84 wo gerade auch Kunstformen entdeckt werden können, die sonst kaum zugänglich sind. Dabei  
85 wird stets ein starker Fokus auf einen Workshopcharakter gelegt, so dass die Besucher\*innen  
86 sich auch direkt selbst betätigen können. Die Kooperation mit „Hello my Name is“ und „Love this  
87 tune!“ soll gerade auch im Geiste dieser Interdisziplinarität beibehalten werden, und ist auch aus  
88 logistischen Gründen unerlässlich. Keine der drei Veranstaltungen könnte allein die Ausgaben  
89 für die nötige Infrastruktur bestreiten, die durch die Kooperation erheblich gesenkt werden. Am  
90 Freitag, den 31.05.2024 findet „Helly My Name Is“ statt und am 02.06.2024 findet „Love This  
91 Tune“ statt. „Eintritt Frei!“. Die Veranstaltungen sollen dezidiert ohne Eintrittsgeld stattfinden. Der  
92 Hauptgrund ist, dass sie auch studentischen und überhaupt allen Geldbeuteln zugänglich sein  
93 sollen, und gerade auch unentschiedenen Personen ein öffentlich unbeschränkter Zugang  
94 möglich sein soll. Zusätzlich würde ein niedriger Eintrittspreis (unter 10 €) zu erheblichen  
95 unverhältnismäßigen Mehrkosten führen: Notwendige Absperrungen, hohe Personalkosten,  
96 sowie die anfallenden GEMA- und KSK-Gebühren würden die Mehreinnahmen absorbieren.  
97 Während ein höherer Preis, der die entstehenden Mehrkosten rechtfertigen würde, dem Zweck  
98 der Veranstaltung zuwiderlaufen würde. Um die Finanzierung so transparent wie möglich zu  
99 gestalten, werden alle Zahlungen durch den gemeinnützigen Verein zur Jugendkultur und  
100 Umweltbildung e.V. als Träger der Veranstaltungen abgewickelt. Hendrik Hilgert vertritt den  
101 Verein als erster Vorsitzender.  
102

<b>Ausgaben für den 01.06.2024</b>	
<b>Gagen</b>	
Singer/Songwriter	600 €
Mainact	800 €
Foto	250 €
DJ	250 €
<b>Sachkosten</b>	
Ton- und Lichttechnik (inkl. Bühne auf dem Schlossplatz)	2.200 €
Catering für Künstler*innen und Helfer*innen	500 €
Werbung (Flyer, Plakate, Social Media)	400 €
Verbrauchsmaterial (Deko, Tape, Sanitär etc.)	300 €
Toilettenwagen	500 €
Ausgabenerstattung für die ausstellenden Künstler*innen	600 €
<b>Sonstiges</b>	
Nachtwache <sup>1</sup>	200 €
Aufwandsentschädigung Helfer*innen <sup>2</sup>	500 €
Leihwagen	100 €
<b>Gebühren</b>	
Veranstaltungshaftpflichtversicherung	500 €
GEMA und KSK – geschätzt	300 €
<b>Summe</b>	<b>8.000 €</b>

<sup>1</sup> Die Bühne, Technik, Toilettenwagen etc. wird mit dem VielSicht-Festival und Love this tune geteilt, um Kosten einzusparen, daher ist es wirtschaftlicher eine Nachtwache zu bezahlen, als alles ab- und aufzubauen.

<sup>2</sup> Die Aufwandsentschädigungen, die sich nicht an die Künstler richten, werden alle gemäß des Runderlasses des Landesministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport vom 01.04.2013 mit bis zu 10,00 € pro Stunde abgerechnet.

Einnahmen	
Kulturbüro der Universität Münster (bewilligt)	1.000 €
Kulturamt der Stadt Münster (bewilligt)	1.500 €
FH AStA (beantragt)	1.500 €
Universitätsgesellschaft der Universität Münster (beantragt)	1.000 €
Spenden vor Ort geschätzt (abgesichert durch eine Ausfallbürgschaft des Vereins zur Jugendkultur und Umweltbildung)	500 €
<b>Summe</b>	<b>5.500 €</b>
<b>Fehlbedarf</b>	<b>2.500 €</b>

104  
105

106 *Daher möchten wir 2.500 € zur Unterstützung der Durchführung der beiden Konzerte beantragen.*  
107 *Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung,*

108  
109 *Mit freundlichen Grüßen*  
110 *Jannis Theling*

111  
112  
113 ***Empfehlung an das Studierendenparlament***

114  
115 *Sehr geehrte Parlamentarier\*innen,*  
116  
117 *der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 15. Sitzung nach Besprechung des Antrags*  
118 *„VIELSICHT Festival“ für eine Annahme unter Änderung desselben ausgesprochen (4/0/0). Der*  
119 *Haushaltsausschuss empfiehlt die Bewilligung einer Förderung von bis zu 1.500 € für die Posten*  
120 *„Gagen SingerSongwriter“, „Werbung (Flyer, Plakate, Social Media)“ sowie „Toilettenwagen“.*

121  
122 *Mit freundlichen Grüßen*  
123 *Lisa-Nicole Bücken & Jonas Pape-Petrolat*  
124 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*

125  
126 Lisa-Nicole Bücken stellt den Antrag noch einmal vor.

127  
128 'bout food i guess Škulec: Ist schon bekannt, wer da auftritt?

129  
130 Soenke Janssen (Präsident): Ich würde dem jetzt nicht allzu viel Gewicht beimessen.

131  
132 Es ist noch nichts öffentlich.

133  
134 **Abstimmungsgegenstand:** Empfehlung des Haushaltsausschusses zum Antrag auf  
135 finanzielle Förderung des VIELSICHT Festivals  
136 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit wird der Empfehlung des  
137 Haushaltsausschusses gefolgt und der Antrag ist angenommen.



## 138 **TOP 6** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

139 Nicolas Stursberg (ZWA): Wir haben Probleme, in den Raum zu kommen. Wir bräuchten den  
140 Gebäudezugang spätestens, wenn ihr die Wahlbewerbungslisten bei uns einreichen wollt.  
141 Unsere Anregung wäre eine Beschwerde beim Rektorat einzureichen. Das Dezernat 7 will uns  
142 den Raum wegnehmen, aber das wird wohl doch noch bis nach den Wahlen warten. Das wäre  
143 ein Problem für den nächsten ZWA. Die Wahlbewerbungsunterlagen sind jetzt online auf  
144 [stupa.ms/zentralerwahlausschuss](https://stupa.ms/zentralerwahlausschuss). In der nächsten Sitzung werden sieben Protokolle bestätigt.  
145 Die Urnenstandorte werden in der dritten Sitzung verhandelt. Wahrscheinlich wird das Englische  
146 Seminar dazukommen.

147  
148 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Was ist aktuell Standpunkt bezüglich Plakatieren oder nicht?  
149

150 ZWA: Man würde jetzt mit dem Ordnungsamt reden. Ideal wäre es, wenn wir plakatieren können.  
151 Es kann aber sein, dass das Ordnungsamt nein sagt.

152  
153 Pogo Wefers (autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Vielen Dank, dass schon so viele Sachen  
154 online sind. Fristen und Termine allerdings noch nicht.

155  
156 ZWA: Das könnten wir bald machen.

157  
158 Philipp Schultes (CG): Als Anregung ans StuPa: Vielleicht können wir uns nochmal positionieren  
159 dazu, dass die Uni lange nicht Schulden bezahlt hat. Ich finde das ziemlich frech und würde das  
160 gerne kritisieren.

161  
162 Soenke Janssen (Präsident): Im Hochschulgesetz steht auch, dass die uns Räume geben  
163 müssen. Studentische Wahlen sind auch wichtiger, als irgendein Archiv zu bauen.

## 164 **TOP 7** Berichte aus dem AStA

### 165 **I.** Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik

166 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Es gab eine Veranstaltung  
167 zum Thema Künstliche Intelligenz. Es wird bald Zugang zum Uni-Chat-GPT geben. Ich treffe  
168 morgen die Wahlleiterin der universitären Wahlen.

169  
170 Theresa Dissen (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Danach kamen noch  
171 ein paar Menschen auf uns zu, die gerne mehr mit uns machen möchten.

172  
173 Frederic Barlag (LISTE): Wo habt ihr HoPo und Öffentlichkeitsarbeit gut kombiniert, sodass das  
174 etwas nach sich zog? Wo habt ihr hochschulpolitisch etwas bewirkt?

175  
176 Theresa Dissen (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Es gab viele  
177 Reaktionen auf den Aprilscherz. Die Zusammenarbeit zum Semesterticket war gut. Die  
178 steigenden Follower:innenzahlen sprechen da wohl für sich.

179

180 'bout food i guess Škulec (LISTE): Sind die Follower:innen mit uns im Raum? Das war nicht auf  
181 die direkte Frage bezogen.

182  
183 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Das Reel, das wir gerade  
184 planen, ist ja konkret Hochschulpolitik. Bei den Wahlen werden wir auch eng zusammenarbeiten.

185  
186 Frederik Salomon (RCDS): Herzlichen Dank für den Bericht. Vielleicht kann man auch bei eurem  
187 Treffen nochmal besprechen, Wahlen in Präsenz abzuhalten. Vielleicht würde das die  
188 Wahlbeteiligung auch wieder erhöhen. Ich hatte die AStA-Protokolle gelesen, da soll jemand  
189 Schuhe gewaschen haben. Was war die Konsequenz?

190  
191 Theresa Dissen (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Das ist ein bisschen  
192 kontextlos. Es gibt eine Debatte um die Beschilderung der Toiletten. Männlich gelesene Jogger  
193 haben in der FLINTA\*-Toilette ihre Schuhe gewaschen.

194  
195 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Die akademischen Wahlen finden nicht in Präsenz statt, weil sie  
196 das System auf fünf Jahre eingekauft haben.

197  
198 Frederic Barlag (LISTE): Ich würde mir einen rückblickenden Bericht auf die Legislatur wünschen.  
199 Wo ward ihr im öffentlichen Raum wirksam? Was ist die eine Sache, die ihr vorangetrieben habt?  
200 Wo ihr nicht nur mitgewirkt habt.

201  
202 Jonas Pape-Petrulat trifft um 19:00 Uhr ein.

203  
204 Theresa Dissen (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Es ist unsere Aufgabe,  
205 möglichst viele Studierende zu erreichen und HoPo durch Kommunikation näher an die  
206 Studierenden zu bringen. Die Zahlen sind gestiegen. Referate arbeiten nicht alleine für sich.

207  
208 'bout food i guess Škulec (LISTE): Also die Öffentlichkeitskonstitution beginnt und endet auf  
209 Instagram?

210  
211 Theresa Dissen (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Es gibt auch den  
212 Newsletter und Sprechstunden. Wir fokussieren uns auf das Medium, das am besten  
213 angenommen wird.

214  
215 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Es gibt ja die Entwicklung, dass Instagram weniger politischen  
216 Content zeigt, habt ihr euch damit befasst?

217  
218 Theresa Dissen (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Bislang hat uns das  
219 nicht betroffen, weil wir als Institution anerkannt werden. Wir würden aber entsprechend  
220 reagieren.

221  
222 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Würdet ihr nächstes Jahr wieder listenübergreifend [?]

223  
224 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Wir hatten das ja schon vor  
225 zwei Wochen kommuniziert, ich würde das wieder genauso machen.

## 226 **II.** Referat für Soziales und Wohnen

227 Till Pauly (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Wir planen die Kampagnen-Woche zum  
228 Thema Wohnraum. Wir kümmern uns um Bühne, Toiletten und solchen Orga-Kram. Angefragt  
229 haben wir verschiedene Gäst:innen. Den Dezernenten für Bauen und Wohnen der Stadt sowie  
230 Oppositionspolitiker:innen, da sagen gerade viele reihenweise ab. Wir hören einen Vortrag zur  
231 kritischen Stadtgeographie und vom Hansaforum. Es wurden 16 Laptops gespendet, sodass wir  
232 den Verleih ausbauen können. Ich werde als Gast beim March for Science den AStA vertreten.  
233 Zur Beauftragung Gesundheit läuft die zweite Bewerbungsrunde. Da ist die erste Veranstaltung  
234 geplant zu mentaler Gesundheit von FLINTA\*-Personen.

235  
236 Frederic Barlag (LISTE): Ich freue mich, dich hier zu sehen. Zur Beauftragung Pflege: Welche  
237 konkreten politischen Ziele habt ihr der vorgegeben und inwieweit konnten diese erfolgreich  
238 umgesetzt werden?

239  
240 Till Pauly (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Wir haben uns zusammengesetzt auch bzgl.  
241 Einsparungen. Die Vernetzung bzgl. Tarifverträgen war sehr aktiv. Die Verträge haben sich nicht  
242 zufriedenstellend entwickelt. Uns ist es wichtig, einen kritischen Blick auf Care- und Pflegearbeit  
243 zu werfen. Auch das Thema kritisches Medizinstudium ist uns wichtig.

244  
245 Frederic Barlag (LISTE): Neben Krisenfond und Kampagnenvorbereitung scheint relativ wenig  
246 Zeit für Wohnraum-Themen zu bleiben. Ist das richtig?

247  
248 Till Pauly (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Ja, die letzten Wochen waren intensiv davon  
249 geprägt und dazu wird auch noch viel kommen. Das Kolpingheim soll vergrößert werden, was  
250 unserem Druck mit zu verdanken ist.

## 251 **III.** Referat für Kultur und politische Bildung

252 Ronja Reese (Referat für Kultur und politische Bildung): Wir hatten eine schöne Veranstaltung  
253 mit open mic im F24. Die Sprachkurse sind ausgelost. Es sind sehr viele Leute auf der Warteliste,  
254 damit sind wir sehr zufrieden.

255  
256 Frederic Barlag (LISTE): Das Thema Erinnerung an Gedenktage wollte der AStA fortsetzen. Was  
257 stand der Umsetzung dieses Ziels im Wege?

258  
259 Ronja Reese (Referat für Kultur und politische Bildung): Wir haben solche Beiträge gemacht, z.B.  
260 zum Gedenktag der Sinti und Roma oder zum feministischen Kampftag.

261  
262 Frederic Barlag (LISTE): Gibt es Sprachkurse, die noch freie Plätze haben?

263  
264 Ronja Reese (Referat für Kultur und politische Bildung): Das würde ich nochmal nachgucken.

265  
266 Othman Shelbayeh (Juso-HSG): Ich würde gerne dafür plädieren, dass wir uns kurzhalten, weil  
267 die Tagesordnung lang ist.

268  
269 'bout food i guess Škulec (LISTE): Ne, ich werde mich hier nicht kurzhalten.

270 **IV. Vorsitz**

271 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Bei der letzten Klausurtagung waren 18 bis 20 Leute da. Im AK  
272 Struktur haben wir uns viel mit unserem Selbstverständnis befasst. Es wird keine  
273 Tätigkeitsberichte geben. Das geht nicht aus der Satzung hervor. Wir arbeiten an einer Art  
274 Evaluation des Koalitionsvertrags. Wir würden uns freuen, wenn dann mal ein Danke kommt,  
275 wenn einmal berichtet wird.

276  
277 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Wir haben uns mit Frau Weiland getroffen. Zum Senat: Das  
278 Wissenschaftszeitvertragsgesetz wurde besprochen. Das war im Landtag und ist jetzt im  
279 Bundestag. Das Rektorat hat sich entschieden, auf Twitter zu bleiben aufgrund der hohen  
280 Follower-Zahlen. Zum Qualitätsmanagementsystem: [...]. Die Studierendenzahlen sind  
281 rückläufig. Herr Schwarte hat berichtet, dass keine Überbuchungen vorgenommen wurden. Es  
282 ist fraglich, wie das im nächsten Wintersemester sein wird. Die Uni hat Probleme mit den  
283 Beiträgen, da wurde das Sparvolumen auf 11 Millionen Euro angesetzt. Die Kohorte WiSe 2023  
284 hat nochmal Geld erhalten, um den Mehrbedarf leisten zu können. Im Senat wurde auch berichtet,  
285 dass Chat GPT [...]. Das war mein letzter Bericht für den Vorsitz. In Zukunft pöbel ich dann nur  
286 noch für CG.

287  
288 Christopher Margraf (CG): Wie traurig ist das Rektorat, dass so viele Anträge nicht  
289 durchgekommen sind?

290  
291 Madita Fester (Juso-HSG): Sehr.

292  
293 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Im Senat wurde nur angemerkt, dass es nicht toll ist.

294  
295 **GO-Antrag auf ein kollektives „Aaaw – armes Rektorat“ von 'bout food i guess Škulec.**

296  
297 Niklas Nottebom (RCDS): Wie habt ihr euch zu den Überbuchungen geäußert? Würdet ihr das  
298 mittragen?

299  
300 Simon Offner: Ich gehe davon aus, dass die Uni nicht weiter überbelegen wird. Das wird  
301 hoffentlich nicht nochmal passieren. Wir können keine Position formulieren.

302  
303 Frederic Barlag (LISTE): Die Unis scheinen sich ja um Studierende zu kloppen. Ist jemals die  
304 Idee der Masterarbeitsplatzgarantie wieder aufgewärmt worden?

305  
306 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Zu einem ähnlichen Thema haben wir uns kürzlich ausgetauscht,  
307 da ging es um den SoWi-Master im Lehramt. Aufgrund des Münsteraner Modells weiß man nicht  
308 mehr, wie viele Masterstudierende es geben wird. Das führt zu zu wenigen Studierenden. Da ist  
309 immer ein gewisser Wille der Uni gefragt.

310 **V. Referat für Nachhaltigkeit, Infrastruktur und Bau**

311 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Infrastruktur und Bau): Am 04.06. gibt es  
312 im Specops eine Veranstaltung. Wir suchen je drei Beiträge im Bereich Science Slam oder  
313 Poetry/ Song. Wir haben noch eine Ringvorlesung dienstags im H2 zu Tierethik. Es soll bald ein

314 Animal Care Centre an der Uni geben. Nächste Woche gibt es einen Austausch mit dem  
315 Studiwerk zum Thema vegan/ vegetarische Mensen.

316  
317 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Kannst du das mit den Tierversuchen genauer ausführen?  
318

319 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Infrastruktur und Bau): Alle, die  
320 Tierversuche anmelden, bei uns ca. 30, [...] Die Tierhaltungsstandards an der Uni sollen  
321 vereinheitlicht werden. Das ist noch ein großes Durcheinander. Wir können uns nach der Sitzung  
322 nochmal austauschen.

323  
324 Frederic Barlag (LISTE): Danke an das Finanzreferat. Es gab im AStA den internen Arbeitskreis  
325 zum Haushalt. Dabei wurden auch Kürzungen bei den autonomen Statusgruppenvertretungen  
326 vereinbart, sowie Beauftragungen der Statusgruppenvertretungen verkleinert und gestrichen.  
327 Könnte über diesen Prozess etwas Transparenz hergestellt werden?  
328

329 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Infrastruktur und Bau): Das wurde aktiv  
330 vom Studiwerk angefragt. Der Koalitionsvertrag verlangt mehr vegan-vegetarisches Essen.

331  
332 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

## 333 **VI.** Allgemeine Befragung

334 Philipp Schultes (CG): Ich möchte die Möglichkeit nutzen, Maurice und Simon zu danken. Danke  
335 Simon an dich und das ganze Team im AStA.

336  
337 Frederic Barlag (LISTE): Danke an das Finanzreferat. Es gab ja den AK Haushaltsdebatten. Da  
338 wurde auch bei nicht politischen Listen gekürzt [...]   
339

340 Noah Preis (AStA-Finanzreferat): Es ging bei den Beauftragungen weniger darum, auf ein gutes  
341 Verhältnis zu achten, es wurde bei beiden gekürzt. Auch bei den benachteiligten Statusgruppen  
342 wurde verschärft beachtet, nicht einfach mit dem Rotstift dran zu gehen. Wir haben ganz gut  
343 gewährleistet, dass sich viele am AK Haushalt beteiligt haben. Auch bei den Töpfen für  
344 Veranstaltungen und Projekten wurde gespart.

345  
346 Frederic Barlag (LISTE): Heute gab es den Punkt im AStA-Plenum, dass die Veranstaltungsreihe  
347 der FLINTA\*-Vernetzung über den Haushaltstitel finanziert werden soll, auf den auch der  
348 Haushaltsausschuss zugreift, nicht über den Topf des AStA. Ich wünsche mir hierzu eine  
349 Stellungnahme. Werden solche Projekte jetzt umgelagert, damit der AStA Geld für anderes hat?  
350

351 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Es gibt einen extra Topf für Beauftragungen. Es geht  
352 besonders um verwaltungstechnische Aspekte. Aber auch viele andere Projekte der  
353 Beauftragungen werden regelmäßig aus diesem Projekttopf bezahlt. Es wird ausnahmsweise  
354 von der Verwaltungspraxis abgewichen.

355  
356 Noah Preis (AStA-Finanzreferat): Es war auch eine bewusste Entscheidung nicht an dem Topf  
357 zu kürzen, wo der HHA über die Gelder entscheiden kann.

358 **TOP 8** Weitere Berichte

359 Soenke Janssen (Präsident): Ich habe am 17. April die Stellungnahmen zur studentischen  
360 Mitbestimmung rumgeschickt. Herr Wissmann hält gar nichts von unseren Forderungen.

361  
362 „Sehr geehrter Herr Janssen,

363  
364 ich danke Ihnen namens des Sentas für die Übermittlung der Stellungnahmen des  
365 Studierendenparlaments zu einer Viertelparität und dem Zuschnitt der Wahlkreise. Wie Sie selbst  
366 andeuten, sind beide Fragen Gegenstand regelmäßig wiederkehrender Gespräche - auch im  
367 Senat der Universität.

368  
369 Für die Frage der Viertelparität hat sich die Verfassungskommission der Universität in Bezug auf  
370 die auch heute noch geltende Rechtslage im HG in ausführlichen Beratungen eine Auffassung  
371 gebildet, die durch eine Mehrheit des Senats mit verfassungsändernder Stimmzahl die  
372 derzeitigen Bestimmungen in unserer Grundordnung zur Folge hatte. In Bezug auf den Zuschnitt  
373 der Wahlkreise - der bekanntlich auch Gegenstand gerichtlicher Auseinandersetzungen ist - hat  
374 eine weitere Senatskommission einstimmig den heutigen Zuschnitt in der Abwägung aller  
375 Aspekte für funktional gerechtfertigt erklärt. Dieser Auffassung hat sich der Senat einhellig  
376 angeschlossen.

377  
378 Ich werde in der nächsten Senatssitzung über Ihre Initiative berichten und dann in dieser  
379 Angelegenheit wieder auf Sie zukommen.

380  
381 Mit freundlichen Grüßen,

382  
383 H. Wißmann“

384  
385 Frau Bölling von der Universitätsstiftung hat folgendes geantwortet:

386  
387 „Sehr geehrter Herr Janssen,

388  
389 haben besten Dank für Ihre E-Mail.

390  
391 Ich freue mich, dass unsere Universitätsstiftung Thema im Studierendenparlament ist und Sie  
392 über die Gremienbesetzung diskutiert haben. Gleichwohl müssen wir uns zunächst innerhalb der  
393 Gremien mit Ihrem Vorschlag auseinandersetzen und diesen diskutieren.

394  
395 Als Geschäftsführerin nehme ich Ihre Anregungen gerne mit und melde mich wieder, wenn ich  
396 mehr dazu sagen kann.

397  
398 Mit besten Grüßen

399  
400 Petra Bölling“

401  
402 'bout food i guess Škulec (LISTE): Das klang ein bisschen nach „Ach das nette kleine StuPa –  
403 süß“. Ich finde, da bleiben wir mal dran. Weiß jemand, wann diese Sachen entschlossen worden  
404 sind? Das ist wahrscheinlich verdammt lange her.

- 405  
406 Till Pauly: [?]  
407  
408 Soenke Janssen (Präsident): Ich finde auch, dass nicht inhaltlich auf unsere Kritik eingegangen  
409 wurde. Wann war die Senatssitzung?  
410  
411 Vor dem 17. April.  
412  
413 Soenke Janssen (Präsident): Da könnte man nochmal Druck machen. Ich halte euch auf dem  
414 Laufenden.  
415  
416 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

## 417 **TOP 9** Beschluss von Protokollen

### 418 **Antrag zur Änderung des Protokolls der 16. Sitzung**

- 419  
420 *Ersetze in Z. 149 ff. "aus den Reihen der Fraktion von CampusGrün, den Antrag des AStA-*  
421 *Vorsitzes" durch "von Maurice Schiller, den Antrag der Juso-HSG"*

#### 422 423 424 **1. Änderungsantrag zum Protokoll der 16. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der** 425 **Uni Münster**

- 426 *Wertes Parlament,*  
427 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 16. Sitzung des 66. Studierendenparlaments*  
428 *der Uni Münster anzunehmen.*  
429 *Ersetze in Zeile 217 folgende durch:*  
430 *„Danke für deine Vorstellung. Du bist noch nicht auf deine politischen Ideale eingegangen. Ich*  
431 *kann spekulieren, dass du erstmal urkonservative Werte vertrittst. Ich würde mich aber freuen,*  
432 *wenn du deine politischen Ziele einmal darstellen könntest, da dies nicht der üblichen linken Linie*  
433 *von CampusGrün entspricht.“*

- 434 *Begründung:*  
435 *Dies stellt besser da, was ich sagte und ersetzt das [...].*

- 436 *Grüße*  
437 *Frederic Barlag*

#### 438 439 440 **2. Änderungsantrag zum Protokoll der 16. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der** 441 **Uni Münster**

- 442 *Wertes Parlament,*  
443 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 16. Sitzung des 66. Studierendenparlaments*  
444 *der Uni Münster anzunehmen.*  
445 *Ersetze in Zeile 549 folgende durch:*  
446 *„Ihr möchtet diesen Antrag als reine Möglichmachung anderer Strukturen behandeln und nicht*  
447 *über die Kosten reden; ich bin anderer Ansicht. Es geht nach meiner Milchpersonenrechnung um*  
448 *etwa 13.500,00 € pro Jahr. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um über diese Kosten zu reden. Bald*  
449 *wird das neue StuPa gewählt, kurz darauf der neue AStA, erst danach kommt der*  
450 *Nachtragshaushalt, in dem diese Mehrkosten berücksichtigt werden. Die Frage, die im Raum*

451 *steht ist, ob wir uns diese diese Satzungsänderung leisten wollen. Ist dieses Parlament bereit,*  
452 *diese Mehrkosten zu tragen? Dieser Antrag ist die Legitimation dafür, nach den Wahlen drei oder*  
453 *vier Menschen in den Vorsitz zu wählen. Niemand hier ist ernsthaft der Ansicht, das in den*  
454 *chaotischen Wochen nach der Wahl, in der neue Personen gefunden werden, eine Debatte über*  
455 *die Finanzierung geführt wird. Noch einmal: Möchten wir uns diese Mehrausgaben leisten? Ich*  
456 *möchte das nicht.“*

457 *Begründung:*

458 *Dies stellt besser da, was ich sagte.*

459 *Grüße*

460 *Frederic Barlag*

461  
462 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier\*innen,*  
463 *Ich stelle die folgenden Änderungsanträge:*  
464 *an das Protokoll der 16. Sitzung des 66. Studierendenparlaments*  
465 *Ersetze in Zeile 221 f. "Bewahrung der Schöpfung hat einen sehr großen Nachhaltigkeitswert,*  
466 *daher widerspreche ich dir, dass ich nicht zu CG passe." durch „Ich widerspreche dir, dass linke*  
467 *Ideale im Konflikt mit einem christlichen Wertebild stehen. So sind einerseits soziale Aspekte,*  
468 *aber auch Nachhaltigkeitsaspekte, wie die Bewahrung der Schöpfung zentrale Werte des*  
469 *Christentums.“*

470 *Begründung: Das gibt meinen Redebeitrag besser wieder.*

471

472

473 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier\*innen,*  
474 *Ich stelle die folgenden Änderungsanträge:*  
475 *an das Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments*

476

477 **1. Änderungsantrag:**

478 *Ersetze in Zeile in Zeile 173 f.: "Mir kam sofort Hans Brox in den Kopf aus Münster, den hier wohl*  
479 *alle gelesen haben.“ durch „Mir kam sofort Hans Brox in den Kopf, der selbst lange Jahre*  
480 *Professor im Münster war und dessen Lehrbücher im Zivilrecht zumindest genauso bekannt sie,*  
481 *wie die von Rudolf Regier im Strafrecht.“*

482 *Begründung: Das gibt meinen Redebeitrag besser wieder und erweckt nicht den Eindruck, dass*  
483 *alle Anwesenden Jura studieren würden und mit den Lehrbüchern von Brox gearbeitet hätten.*

484

485 **2. Änderungsantrag:**

486 *Ersetze in Zeile 875: "9.000 Euro mehr." Durch "Aktuell planen wir mit 9.000 Euro für das aktuelle*  
487 *Haushaltsjahr.“*

488 *Begründung: Das gibt meinen Redebeitrag korrekter wieder.*

489 *Beste Grüße*

490 *Lennard Runkel*

491

492 **1. Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der**  
493 **Uni Münster**

494 *Wertes Parlament,*

495 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments*  
496 *der Uni Münster anzunehmen.*

497 *Ersetze in Zeile 55 folgende durch:*



498 „Nur damit ich es richtig verstehe: Ihr sagt ihr seid unpolitisch und keine Burschenschaft oder  
499 Verbindung. Ihr seid also einfach nur eine Seilschaft?“

500 Begründung:

501 Dies stellt besser da, was ich sagte.

502 Grüße

503 Frederic Barlag

504

505

506 **2. Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der**  
507 **Uni Münster**

508 Wertes Parlament,

509 ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments  
510 der Uni Münster anzunehmen.

511 Ersetze in Zeile 159 folgende durch:

512 „Du hast Heidelberg angesprochen, deren Inn sich nach Paul Kirchhof benannte, einem  
513 ehemaligen Verfassungsrichter und Professor dort. Für Münster habt ihr Rudolf Rengier  
514 ausgewählt, dessen Vita keinen Bezug zu Münster aufweist. Warum habt ihr als Schirmherr, als  
515 Galionsfigur nicht eine Person aus Münster genommen? Des Weiteren: Im Wappen ist eine Eule  
516 auf blauem Grund, ich vermute dies soll einen Bezug zum Wappen Athens und Athena, der Göttin  
517 der Weisheit darstellen. Ist euch bewusst, dass das ein strunzdummer Vogel ist?“

518 Begründung:

519 Dies stellt besser da, was ich sagte.

520 Grüße

521 Frederic Barlag

522

523

524 **3. Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der**  
525 **Uni Münster**

526 Wertes Parlament,

527 ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments  
528 der Uni Münster anzunehmen.

529 Ersetze in Zeile 474 folgende durch:

530 „Du sprachst an, dass ihr das fikus-Referat beim Dishwasher-Magazin unterstützt. Kannst du  
531 ausführen, wie sich dies darstellt, um dem Eindruck eines Einmischens in die Autonomie des  
532 Referats vorzubeugen?“

533 Begründung:

534 Dies stellt besser da, was ich sagte.

535 Grüße

536 Frederic Barlag

537

538

539 **4. Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der**  
540 **Uni Münster**

541 Wertes Parlament,

542 ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments  
543 der Uni Münster anzunehmen.

544 Ersetze in Zeile 499 folgende durch:

545 „Ich habe eine Frage an das Referat für Soziales und Wohnraum oder stellvertretend an den  
546 allwissenden Vorsitz. Wie ich schon heute im AStA-Plenum sagte, wurde der Haushalt geändert,  
547 um die Beauftragung psychische Gesundheit zu ermöglichen und das Referat kündigte an,  
548 mittlerweile erste Evaluationsergebnisse zu haben. Nach diesen möchte ich mich hiermit  
549 erkundigen.“

550 *Begründung:*

551 *Dies stellt besser da, was ich sagte.*

552 *Grüße*

553 *Frederic Barlag*

554  
555  
556 **5. Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der**  
557 **Uni Münster**

558 *Wertes Parlament,*

559 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments*  
560 *der Uni Münster anzunehmen.*

561 *Ersetze in Zeile 675 folgende durch:*

562 *„Danke für die gute schriftliche Bewerbung. Ich war beim AStA-Plenum und habe meine Zeit*  
563 *genutzt, den Link zu den StuPaMat-Fragen händisch in meinen Browser abzutippen. Der Link*  
564 *funktioniert nicht. Warum machst du es der Opposition – speziell mir – so schwer? Was ist deine*  
565 *Zielsetzung einer angemessen hohen Wahlbeteiligung? Bitte bedenke, dass die richtige Antwort*  
566 *auf diese Frage oberhalb von 90% liegt.“*

567 *Begründung:*

568 *Dies stellt besser da, was ich sagte.*

569 *Grüße*

570 *Frederic Barlag*

571  
572  
573 **5. Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der**  
574 **Uni Münster**

575 *Wertes Parlament,*

576 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments*  
577 *der Uni Münster anzunehmen.*

578 *Ersetze in Zeile 694 folgende durch:*

579 *„Die Ideen zur Verbesserung der Wahlbeteiligung fallen alle in den Bereich des Weiternutzens*  
580 *bekannter Pfade. Es gibt keine innovativen Konzepte, um die Wahl attraktiver zu machen und*  
581 *diese Wege auszubauen oder neue zu schließen?“*

582 *Begründung:*

583 *Dies stellt besser da, was ich sagte.*

584 *Grüße*

585 *Frederic Barlag*

586  
587  
588 **6. Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der**  
589 **Uni Münster**

590 *Wertes Parlament,*

591 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments*  
592 *der Uni Münster anzunehmen.*

593 *Ersetze in Zeile 720 folgende durch:*  
594 *„Es ist lachhaft dies zu fragen, aber dennoch: Planst du regelmäßig im StuPa zu berichten und*  
595 *stehst du bis zum Ende der Legislatur in zwei Wochen zur Verfügung?“*

596 *Begründung:*  
597 *Dies stellt besser da, was ich sagte.*

598 *Grüße*  
599 *Frederic Barlag*

600  
601 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsanträge an die Protokolle der 16. und 17. Sitzung  
602 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Damit sind die Änderungsanträge angenommen.

603  
604 **Abstimmungsgegenstand:** Protokolle der 16. und 17. Sitzung  
605 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Damit sind die Protokolle beschlossen.

## 606 **TOP 10** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

607 *Widergabe des Antrags zur Umbesetzung des Zentralen Wahlausschusses: s.o.*

608  
609  
610 **Antrag zur Umbesetzung des Haushaltsausschusses**  
611  
612 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
613  
614 *wir beantragen die Umbesetzung des Haushaltsausschusses mit Paula Klindt für Anne Sehnal*  
615 *und Nicolas Sylvester Stursberg für Lennard Runkel.*

616  
617 *Zur Begründung:*  
618 *Die gegenwärtigen Mitglieder stehen nicht mehr für die Ämter zu Verfügung.*

619  
620 *Freundliche Grüße*  
621 *Lisa-Nicole Bucker für CampusGrün*

622  
623 **Abstimmungsgegenstand:** Anträge der Fraktion von CampusGrün auf Umbesetzung von  
624 Ausschüssen und Kommissionen

625 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Damit sind die Anträge angenommen.

626  
627 **GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung um fünf Minuten von Maurice Schiller.** Ohne  
628 Gegenrede angenommen.

629  
630 Felix Heilemann (CG) verlässt die Sitzung um 19:46 Uhr.

## 631 **TOP 11** Wahl des\*der AStA-Vorsitzenden

632 *Liebes Präsidium,*  
633 *liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*

634

635 *ich beantrage die Neuwahl des AStA-Vorsitzenden auf der nächsten ordentlichen Sitzung des*  
636 *Studierendenparlaments.*

637  
638 *Weiterhin erkläre ich hiermit den Rücktritt von meinem Amt als AStA-Vorsitzender mit Wirkung*  
639 *zur Eröffnung des ersten Wahlgangs im oben genannten Tagesordnungspunkt.*

640 *Zudem beantrage ich die Bestätigung der Finanzreferent\*innen, die mein\*e Nachfolger\*in im Amt*  
641 *ernennen wird.*

642  
643 *Liebe Grüße,*  
644 *Simon Offner*  
645 *AStA-Vorsitzender*

646  
647  
648 ***Bewerbung als AStA Vorsitzende***

649 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

650  
651 *hiermit bewerbe ich mich für das Amt der AStA Vorsitzenden.*

652  
653 *Ich bin Theresa Dissen, meine Pronomen sind sie/ihr, ich bin 20 Jahre alt und studiere im zweiten*  
654 *Fachsemester Politik und Recht an der Universität Münster. Nach meinem Start in Münster*  
655 *vergangenen Herbst, war für mich sehr schnell klar, ich möchte meine Stimme nutzen und mich*  
656 *in der Hochschulpolitik engagieren. So trat ich bereits im Oktober Campus Grün bei und wurde*  
657 *am 27. November als AStA-Referentin für Kommunikation und Hochschulpolitik bestätigt. Dank*  
658 *tatkräftiger Unterstützung und dem Empowerment seitens meiner Liste habe ich mich damals so*  
659 *früh getraut, die Verantwortung zu übernehmen und bin dankbar für die Erfahrungen, welche ich*  
660 *im Referat sammeln durfte. In den vergangenen vier Monaten habe ich so insbesondere auf*  
661 *Instagram Referate vorgestellt, die Klausurtagung begleitet und über Veranstaltungen, sowie*  
662 *Begrifflichkeiten und Feiertage informiert. Ich stand im direkten Austausch mit Student\*innen und*  
663 *war mit offenem Ohr erreichbar. Diesen Anspruch möchte ich weiterhin verfolgen. Ich möchte*  
664 *betonen, dass Kommunikation eine maßgeblich entscheidende Rolle in jeglichem Lebens- und*  
665 *Berufsfeld spielt. Dabei sind interne Kommunikation und Absprachen ebenso entscheidend, wie*  
666 *die Kommunikation nach außen. Die bisherige Zeit und Arbeit im AStA war in jedem Fall*  
667 *bereichernd, doch zeigte ebenfalls, wo weiterhin Verbesserungspotential besteht. Daher möchte*  
668 *ich durch meine Arbeit im Vorsitz dafür sorgen, dass sich alle Menschen im AStA, aber auch die*  
669 *Studierendenschaft an sich, gehört und vertreten fühlen. Durch meine menschliche und*  
670 *empathische Art setzte ich mich dafür ein, dass alle Menschen gehört werden, insbesondere*  
671 *diejenigen, welche bislang strukturell übersehen wurden. Ich bekämpfe mit voller Kraft*  
672 *patriarchale Strukturen, die teils bewusst, teils unbewusst verinnerlicht unser alltägliches Leben,*  
673 *aber auch das Arbeitsumfeld bestimmen. Ich möchte, dass der AStA einen Safe Space darstellt.*  
674 *Angefangen mit einem monatlichen Vernetzungstreffen aller FLINTA\*s im AStA bis hin zu engerer*  
675 *Zusammenarbeit der Referate und des Vorsitzes. Referentinnen\* sollten sich in keiner Situation*  
676 *allein fühlen, insbesondere in Referaten, mit cis-männlicher Mehrheit. Nicht nur AStA intern,*  
677 *sondern alle Student\*innen der Uni Münster sollten sich sicher und gut vertreten fühlen. Unsere*  
678 *Aufgabe unser Anspruch als verfasste Studierendenvertretung muss daher ein nahbarer,*  
679 *niedrigschwelliger AStA sein. Es bedarf mehr Transparenz und mehr Interaktion mit der*  
680 *Studierendenschaft. Ich freue mich daher um ein konkretes Beispiel zu nennen, schon sehr auf*  
681 *die anstehende Kampagne „Wo(hn) Raum“. Gemeinsames Zelten vorm Schloss,*  
682 *Podiumsdiskussionen und ein Open Mic, zeigen, wie wir gemeinsam laut werden können, um so*

683 *auf Missstände hinzuweisen. Unser Handlungsspielraum mag begrenzt sein, doch wir sollten*  
684 *den Rahmen unserer Möglichkeiten stets progressiv nutzen und das laute, unübersehbare*  
685 *Sprachrohr studentischer Interessen darstellen. Unser einendes Ziel dabei: eine*  
686 *diskriminierungsfreie, soziale, nachhaltige und feministische Universität Münster. Im Sinne dieser*  
687 *wichtigen Interessen und ihrer Vertretungen und Fürsprache, bringt die meinerseits angestrebte*  
688 *enge Zusammenarbeit mit allen Referaten weitere Vorteile. Ob listenpolitisch oder autonom, alle*  
689 *Referent\*innen im AStA leisten wichtige, politische Arbeit und sind Expert\*innen auf Ihren*  
690 *Gebieten. Wir können viel von und miteinander lernen. Für mich ist eine themenbezogene*  
691 *Einbeziehung der Referierenden in meine Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse daher*  
692 *unabdingbar. Eine konstruktive Arbeit im Team trägt zu fundierten, durchdachten Handlungen,*  
693 *Entscheidungen und dem Nachkommen unseres Auftrags den Studierenden gegenüber bei.*  
694 *Merklich ist, dass FLINTA\* Empowerment sowie das Aufbrechen diskriminierender Strukturen*  
695 *eine Herzensangelegenheit für mich ist, doch auch allen umfangreichen Aufgaben des Amts des*  
696 *Vorsitzes, inklusive der administrativen Aufgaben, werde ich nach bestem Wissen und Gewissen*  
697 *nachgehen und möchte betonen, dass ich ein sehr lernbereiter und kritikfähiger Mensch bin,*  
698 *welcher gerne in die Rolle des Vorsitzes hineinwachsen würde. Für Fragen, Anregungen und*  
699 *Verbesserungsvorschläge erreicht ihr mich über meine Emailadresse: ...*

700  
701 *Abrundend setzte ich auch hier auf transparente Kommunikation. Ich bin mir der großen*  
702 *Verantwortung bewusst. Ebenso bewusst bin ist mir die unabdingbare Wichtigkeit einer nicht cis-*  
703 *männlichen Perspektive im Vorsitz. Der Rückhalt, den ich durch FLINTA\*s, sowie durch Campus*  
704 *Grün erfahren durfte, bestärken mich in meiner Bewerbung und der Entscheidung für das Amt*  
705 *des Vorsitzes. Über die Möglichkeit, meine Qualitäten unter Beweis zu stellen, freue ich mich*  
706 *sehr.*

707  
708 *Mit lieben Grüßen*  
709 *Theresa*

710  
711 Theresa Dissen stellt sich vor.

712  
713 Frederik Salomon (RCDS): Danke für die ausführliche Vorstellung. Dir ist sicher der Beschluss  
714 „Contra-Antisemitismus“ bekannt. Stehst du da vollumfänglich hinter?

715  
716 Theresa Dissen (CG): Ich setze mich zu hundert Prozent gegen Antisemitismus ein. Ich vertraue  
717 meinen Vorgänger:innen, aber bin nicht vollständig im Bild über den Beschluss.

718  
719 Simon Offner (CG): Was nimmst du mit, was wird dir die Arbeit im Vorsitz erleichtern?

720  
721 Theresa Dissen (CG): Kommunikation ist maßgeblich und Transparenz. Wir sollten ein  
722 Sprachrohr darstellen. Ich konnte schon sehr viel hinsichtlich auch nicht so positiver  
723 Kommunikation lernen.

724  
725 'bout food i guess Škulec (LISTE): Ich nehme mal die satirische Maske ab. Nach der langen  
726 Trockenzeit unter dem vorherigen AStA-Vorsitz kickst du endlich den cis-männlichen Vorsitz  
727 raus. Was ist für dich gute Kommunikation?

728  
729 Theresa Dissen (CG): Jede Person sollte ihre Meinung klar ausdrücken, solange sie  
730 diskriminierungsfreie Sprache nutzt und keine Rechte verletzt. Auch in Diskussionen sollte man

731 sich gegenseitig respektieren und anerkennen. Sodass es am Ende demokratische Lösungen  
732 geben wird.

733  
734 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Seit dem 7. Oktober haben Anfeindungen gegenüber jüdischen  
735 und muslimischen Studierenden zugenommen. Das ist eine erbärmliche Entwicklung. Was wird  
736 ein AStA unter dir machen, um dem entgegenzutreten?

737  
738 Theresa Dissen (CG): Wir stehen hinter unserem Wahlversprechen. CG sowie der AStA setzt  
739 sich vehement gegen Antisemitismus ein. Innerhalb unseres Handlungsspielraums werden wir  
740 starke Positionen vertreten.

741  
742 Philipp Schultes (CG): Was wäre ein Wunschprojekt, das du gerne umsetzen würdest?

743  
744 Theresa Dissen (CG): Ich möchte mich für die FLINTA\*-Parität einsetzen.

745  
746 Frederic Barlag (LISTE): Ich bin heute nicht voll auf der Höhe, daher entschuldige bitte, dass ich  
747 meine Fragen nur ablese. Als Vorsitzende wirst du vielfältige Aufgaben innehaben. Höchste  
748 politische Vertretung für über 40.000 Studierende; Rechtsaufsicht der Studierendenschaft;  
749 Vermieterin; Arbeitgeberin; Verantwortliche für die Organisation von Arbeitsabläufen; alleinige  
750 weisungsbefugte Person an der Spitze, die allein Referent\*innen ernennen und entlassen kann;  
751 Jurorin bei komischen Preisen der Uni; Rednerin vor wichtigen Versammlungen wie dem  
752 Hochschulrat und unwichtigen Gruppierungen wie dem StuPa. Meine Frage daher: Welche dieser  
753 und der vielen anderen Aufgaben ist dir die liebste, welche möchtest du vollständig an andere  
754 Mitglieder des AStA abgeben?

755  
756 Theresa Dissen (CG): Das StuPa ist total relevant, da würde ich gern die Wertung rausnehmen,  
757 dass das StuPa nicht wichtig sei. Ich möchte erstmal gucken, was mir liegt und wo ich mich gut  
758 einsetzen kann. Frag mich gerne in drei Monaten nochmal. Ich würde mir das gerne offenhalten.  
759 Ich bin bemüht mich in alles einzuarbeiten und überall mein Bestes zu geben.

760  
761 Markus Schieferdecker (CG): Was hältst du von einer Vorsitzterweiterung über zwei Personen  
762 hinaus?

763  
764 Theresa Dissen (CG): Ich setze mich dafür ein, dass wir das besprechen und probieren. Allein  
765 für das FLINTA\*-Empowerment sollten wir sehen, ob das effektiv möglich ist. Das wiegt mehr als  
766 hypothetische Kommunikationsschwierigkeiten. Auch für mich hat es viel gebraucht, heute hier  
767 zu stehen. Danke für deine empowernden Worte.

768  
769 Isabell Dieckmann (RCDS): Wo an der Uni siehst du patriarchale Strukturen? Angenommen ich  
770 bin Studentin, die nichts mit der HoPo-Bubble zu tun hat – Wie willst du mich motivieren, wählen  
771 zu gehen?

772  
773 Theresa Dissen (CG): Diese Strukturen sehe ich grundsätzlich überall widergespiegelt. Allein  
774 schon Fragestellungen, Vorurteile, Leistungsdruck für Anerkennung.. Jede FLINTA\* kann sich  
775 damit assoziieren. Es ist essenziell das aufzubrechen. Die Uni spiegelt das genauso, wie die  
776 ganze Gesellschaft. Am Ende haben alle Kontakt zur HoPo-Bubble. Es ist total legitim, weniger  
777 interessiert zu sein, aber alle kommen damit in Berührung. Wir haben soziale Beratungen und  
778 viele Möglichkeiten für Menschen, die bspw. unter Leistungsdruck leiden. Nur, weil man sich nicht

- 779 engagiert, gehört man trotzdem dazu. Wir planen ein großes Werbe-Reel, weil die sehr gute  
780 Reichweite haben.  
781
- 782 Noah Preis (Juso-HSG): Was fandest du bisher am coolsten und was hat dir den meisten Spaß  
783 gemacht?  
784
- 785 Theresa Dissen (CG): Die letzte Klausurtagung war voller Energie für die zukünftige Kampagne.  
786 Diese Motivation zu spüren war toll.  
787
- 788 Madita Fester (Juso-HSG): Fred erklärt der zukünftigen AStA-Vorsitzenden, was ihre Aufgaben  
789 sind, das finde ich ziemlich unangebracht. Was hast du vor, um FLINTA\*-Personen zu  
790 empowern?  
791
- 792 Theresa Dissen (CG): Danke für das Deutlichmachen und das Reflektieren, manchmal nehmen  
793 wir sowas gar nicht bewusst war. Ich bin großer Fan davon, im Team und basisdemokratisch  
794 Sachen zu planen.  
795
- 796 Julie Gawryluk (Juso-HSG): Theresa weiß immer was abgeht, das ist ein Grund, Theresa als  
797 Vorsitz zu wählen.  
798
- 799 'bout food i guess Škulec (LISTE): Ist dir die Aktionsform der sogenannten direkten Aktion  
800 bekannt?  
801
- 802 Theresa Dissen (CG): Kannst du mir noch mehr erzählen?  
803
- 804 'bout food i guess Škulec (LISTE): Nein. Also nein.  
805
- 806 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Wie konfrontativ würdest du mit dem Rektorat umgehen?  
807
- 808 Theresa Dissen (CG): Ich übe gerne Nachdruck aus und werde konfrontativ, wenn wir nicht  
809 gehört werden. Wir können immer mobilisieren. Ich werde immer gegenüber den Studierenden  
810 treuer sein als der Kollegialität gegenüber dem Rektor.  
811
- 812 Madita Fester (Juso-HSG): Kennst du Herrn Wessels und was war dein erster Eindruck?  
813
- 814 Theresa Dissen (CG): Ich habe noch nicht mit ihm gesprochen, aber er ist halt ein alter weißer  
815 cis-Mann.  
816
- 817 Frederic Barlag (LISTE): die Tagesordnung in Hinhalte des wöchentlichen AStA-Plenum im  
818 Vorfeld veröffentlichen, damit interessierte Studierende von den Diskussionspunkten erfahren  
819 und ihre Expertise in die Debatte einbringen können? Falls nein, bitte ich um eine Begründung,  
820 warum du diesen Input in die Entscheidungsprozesse deines AStA nicht willkommen heißt.  
821
- 822 Theresa Dissen (CG): Ich finde das eine spannende Idee und werde das in den AStA tragen.  
823
- 824 Lisa-Nicole Bücken (CG): Wieder wurde Theresa erklärt, was ihr Job ist. Was ist dein  
825 Herzensthema?  
826

827 Theresa Dissen (CG): Empowerment. Ich habe gesehen, wie unabdingbar eine FLINTA\*-  
828 Perspektive im AStA ist. Ich möchte auch in Referaten mit cis-männlicher Mehrheit dafür sorgen,  
829 dass sich keine FLINTA\* allein gelassen fühlt. Ich möchte Redeverhalten reflektieren und daran  
830 arbeiten, dass niemandem die Aufgaben erklärt werden.

831  
832 Frederic Barlag (LISTE): Ist das Öffref jetzt das Sprungbrett in den Vorsitz?  
833

834 Theresa Dissen (CG): Es ist nicht der einzige Weg. Es hilft mir bestimmt weiter, aber war nicht  
835 die Bedingung. Meine Nachfolge wird sich euch selbst vorstellen. Sie ist sehr qualifiziert.  
836

837 Emma Würffel (Juso-HSG): Danke, dass du alle Fragen beantwortest, auch wenn sie teils  
838 problematisch sind. Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit autonomen Referaten vor?  
839

840 Theresa Dissen (CG): Ich habe ein super positives Bild und finde Vernetzung wichtig, möchte  
841 aber auch Autonomie wahren und keine Vorgaben machen. Ich möchte unterstützen.  
842

843 Frederic Barlag (LISTE): In deiner Bewerbung betonst du, dass Kommunikation nach außen  
844 wichtig ist und ich möchte dir dabei voll und ganz zustimmen. Besonders in den Ämtern einer  
845 repräsentativen Demokratie ist es wichtig, dass jene, die an den Hebeln der Macht sitzen,  
846 transparent über das berichten, was sie tun und sich nicht vor der Verantwortung drücken,  
847 Verantwortung zu übernehmen. Darf ich daher davon ausgehen, dass du ausschließlich  
848 Personen ernennen wirst, die unsere Ansicht teilen und es als einen zentralen Teil ihrer Aufgabe  
849 verstehen, öffentlich zu berichten?  
850

851 Theresa Dissen (CG): Ich möchte keine konkreten Vorschriften machen. Sie sind Expert:innen  
852 auf ihrem Gebiet. Ich möchte aber darauf hinweisen, wie bedeutend Berichte für Transparenz  
853 sind.  
854

855 'bout food i guess Škulec (LISTE): [Erläutert „direkte Aktion“]. Mittels welcher direkten Aktion wirst  
856 du das Fortbestehen des Hochschulrats beenden?  
857

858 Theresa Dissen (CG): Danke, ich habe was Neues gelernt. [...]  
859

860 'bout food i guess Škulec (LISTE): Ich dachte, dass du das weißt.  
861

862 Theresa Dissen (CG): Ich finde es wichtig, lernbereit zu bleiben. Sonst wäre das alles noch  
863 schwieriger. Aktuell ist nichts geplant.  
864

865 Frederic Barlag (LISTE): Wie viel andere Personen vor dir, die von CampusGrün für ein Amt im  
866 AStA nominiert wurden, nennst du wenige politische Ideale, die dir als Leitbild dienen. Jedoch  
867 schreibst du, dass du „Möglichkeiten stets progressiv nutzen“ möchtest. Könntest du konkreter  
868 darstellen, wie dich diese progressive Grundhaltung ausdrückt und warum du dich so deutlich  
869 gegen traditionelle und konservative Werte stellst? Außerdem - damit der RCDS keine  
870 Bluthochdruck bekommt - könntest du fürs Protokoll sagen, dass du fest auf dem Boden des  
871 Grundgesetzes stehst?  
872

873 Theresa Dissen (CG): Ja, das kann ich so unterschreiben. Es ist wichtig, dass wir laut sind als  
874 Sprachrohr. Progressivität bedeutet, hinter seinen Werten zu stehen und kein Blatt vor den Mund



875 zu nehmen. Wir haben die Legitimation und die Mittel und müssen uns nicht von Autoritäten  
876 einschüchtern lassen.

877  
878 'bout food i guess Škulec (LISTE): Ihre Magnifizienz Rektor Wessels hat mir als nicht binäre  
879 Person geraten auf die „Behindertenklos“ zu gehen. Wirst du dem kommunikatorisch begegnen?

880  
881 Theresa Dissen (CG): Ich würde ihm die Designs schicken, die wir gerade aufgehängt haben.

882  
883 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Othman Abu Shelbayeh (Juso-HSG).**

884  
885 Gegenrede von Frederic Barlag (LISTE): Wir stehen vor einer der wichtigsten Entscheidungen,  
886 die wir treffen können. Einer der entschiedensten Aufgaben des Parlaments. Wenn der  
887 Kommilitone aus den Reihen der Jusos eine Pause braucht, stelle ich gern die Fraktionspause  
888 der LISTE zur Verfügung. Vor dem Hintergrund der Einschränkung des Oppositionsrechts durch  
889 Mitglieder der AStA-Fraktionen, möchte ich darum bitten diesen GO-Antrag zurückzunehmen.

890  
891 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung des GO-Antrags auf Schließung der Redeliste**  
892 **von Frederic Barlag (LISTE) für die Fraktion Die LISTE.**

893  
894 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

895  
896 **CampusGrün**

897 Lisa-Nicole Bücken	Ja
898 Philipp Schultes	Enthaltung
899 Celina Lea Boss	Ja
900 Nicolai-Leonid Bathen	Ja
901 Soenke Janssen	Enthaltung
902 Markus Schieferdecker	Ja
903 Christopher Margraf	Enthaltung
904 Ronja Reese	Ja
905 Simon Offner	Ja
906 Jacob Hassel	Ja
907 Jonas Gromzik	Ja
908 Niklas Padberg	Enthaltung
909 Maik Blomberg	Enthaltung

910  
911 RCDS

912 Niklas Nottebom	Nein
913 Jonas Pape-Petrulat	Nein
914 Augustinus Künzel	Nein
915 Frederik Salomon	Nein

916  
917 Juso-HSG

918 Maurice Schiller	Enthaltung
919 Othman Abu Shelbayeh	Ja
920 Madita Fester	Ja
921 Julie Gawryluk	Ja

922

- 923 Sozialistische Liste  
924 Juli Sommer Ja  
925  
926 LISTE  
927 Frederic Barlag Nein  
928  
929 **Abstimmungsergebnis:** (12/6/6) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.  
930  
931 Frederic Barlag (LISTE): [Applaudiert, Zwischenruf] Wu-hu, Demokratie.  
932  
933 Madita Fester (Juso-HSG): [Zwischenruf] Ja, Frederic, Demokratie.  
934  
935 Es gibt keine weiteren Kandidaturen.  
936  
937 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl von Theresa Dissen zur AStA-Vorsitzenden  
938 **Abstimmungsergebnis:** (18/5/–) – Damit ist Theresa Dissen zur AStA-Vorsitzenden  
939 gewählt.  
940  
941 Theresa Dissen nimmt die Wahl an.  
942  
943 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): food, es tut mir total leid, dass du das mit dem Rektor erleben  
944 musstest. Das ist kein korrektes Verhalten.  
945  
946 'bout food i guess Škulec (LISTE): Die beste Reaktion ist es, wenn du dem verbal in den Arsch  
947 trittst.

## 948 **TOP 12** Wahl des\*der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden

### 949 **Bewerbung als stellvertretender AStA-Vorsitzender**

- 950  
951 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
952  
953 *Eine Bewerbung aus dem Amt heraus ist zugleich schwerer und leichter als eine Bewerbung in*  
954 *ein neues Amt hinein. Zum einen kann ich mit Stolz schreiben, dass wir als AStA-Koalition schon*  
955 *vielen erreicht haben für die Studierenden unserer Universität. Wir haben unseren Teil für eine*  
956 *gerechtere, nachhaltigere und feministischere Welt beigetragen. Zum anderen wird man jedoch*  
957 *nicht für das gewählt, was man schon getan hat, sondern für das, wann man noch zu tun gedenkt.*  
958 *Im Folgenden will ich deswegen nicht nur von unseren Erfolgen berichten, sondern auch zeigen,*  
959 *dass ich noch immer motiviert bin und auch nach über zwei Jahren im AStA viel sehe für das es*  
960 *sich zu kämpfen lohnt. Von Anfang an war klar, dass die bisherige Legislatur jene sein wird, in*  
961 *der sich die Zukunft des Semestertickets entscheidet. Doch lange war nicht klar, wie diese*  
962 *aussehen wird. Am Horizont sah man drohende Klagen gegen das NRW Semesterticket*  
963 *aufziehen, eine Zukunft gänzliche ohne Semesterticket und damit ohne bezahlbare Mobilität für*  
964 *Studierende war nicht auszuschließen. Doch im November 2023 herrschte endlich Klarheit und*  
965 *der Bundeskoordinierungsrat verkündete uns das Deutschland-Semesterticket. Vor Ort stellte*  
966 *uns die schnelle Einführung zum Sommersemester vor große Herausforderungen. Die*  
967 *Beitragsordnung musste in größter Eile geändert werden, um den Semesterbeitrag an das neue*  
968 *Ticket anzupassen und auch Erstattungen weiter zu ermöglichen. Das Finanzreferat hat hier*

969 große Arbeit geleistet. Auch die Verwaltung der Uni sowie die hochschulrechtliche Abteilung  
970 mussten erst überzeugt werden, dass eine so schnelle Umstellung gelingen kann. Unterm Strich  
971 haben wir aufgrund mangelnder studentischer Beteiligung im Konzeptionsprozess des Tickets  
972 leider viele wichtige Sonderkonditionen verloren und müssen unsere interne Verwaltungspraxis  
973 umstellen, dennoch bin ich mir sicher: Rechtssichere, bundesweite, nachhaltige und bezahlbare  
974 Mobilität für unsere Studierenden musste uns das wert sein. Mit der für das Semesterticket  
975 notwendigen Änderung der Beitragsordnung begann außerdem ein bedauerlicher, aber  
976 notwendiger Paradigmenwechsel: Der Beitrag für die Studierendenschaft musste steigen. Eine  
977 solche Erhöhung ist kein Selbstzweck und auch kein "in die eigene Tasche"-Wirtschaften. Als  
978 AStA sind wir die Stimme für studentische Interessen, bieten tolle Serviceleistungen und machen  
979 wertvolle Bildungsarbeit für unsere Studierenden. Wer in Situationen wie der jetzigen nach  
980 Beitragsstabilität ruft, muss sich bewusst sein, dass das eine Kürzung von Angeboten, eine  
981 Kürzung an studentischen Interessen bedeuten würde. Als Koalition haben wir einen anderen  
982 Weg eingeschlagen und einen starken und politischen AStA erhalten, ohne aber entstehende  
983 Härten auszublenden. In einem breiten und diskussionsreichen Verfahren haben wir dafür  
984 gesorgt, dass der Beitrag nur so hoch wie nötig erhöht werden muss. Als AStA sollten wir eben  
985 nicht einfach alles machen, was wir irgendwie gut finden, sondern das, wofür wir da sind, was  
986 sonst niemand unseren Studierenden bieten könnte. Wir sind uns der Verantwortung bewusst,  
987 die mit der Pflichtmitgliedschaft in der und dem Pflichtbeitrag an die Verfasste Studierendenschaft  
988 einhergeht. Dieser Verantwortung werden wir weiter Rechnung tragen. Von Anfang an war es  
989 uns als Koalition wichtig, dass wir gut mit dem Studierendenparlament zusammenarbeiten und  
990 wichtige Debatten auch hier führen. Gerade als Vorsitz, der wir doch direkt von den  
991 Parlamentarier\*innen gewählt werden, haben wir immer versucht ausführlich und umfassend zu  
992 berichten. So soll es selbstverständlich weitergehen. Natürlich könnten Anträge das Parlament  
993 oft früher erreichen oder Referate häufiger berichten. Aber: Der Opposition nicht zuhören oder  
994 mit unserer Mehrheit rücksichtslos durchregieren ist nicht unser Stil. Wir tragen Debatten zum  
995 Semesterticket oder unseren Serviceangeboten ins Parlament, auch wenn wir das nicht müssen.  
996 Und entgegen anderslautenden Vorwürfen sieht man beispielsweise an den Sprachkursen oder  
997 der Bulli-Frage, dass wir berechnete Kritik ernst nehmen und in der Sache nach der besten  
998 Lösung für die Studierenden streben. Selbst wenn wir aus den Reihen des Parlaments  
999 aufgefordert werden „einfach mal zu machen“ und nicht vor dem Hohen Haus als Bittsteller  
1000 aufzutreten, bleiben wir unserem Weg und unserer parlamentarischen Haltung treu. Nicht zuletzt  
1001 schauen wir auch immer auf uns selbst und wollen die Zusammenarbeit im AStA verbessern.  
1002 Gelungen ist es uns bereits, die Anwesenheit auf AStA-Plena beständig zu erhöhen. Änderungen  
1003 an der Geschäftsordnung haben unseren feministischen Anspruch deutlicher unterstrichen und  
1004 dafür gesorgt, dass Aufgaben wie Redeleitung und Protokollführung mehr zu  
1005 Gemeinschaftsaufgaben werden. Im Regelfall gibt es nur eine Klausurtagung pro Legislatur, wir  
1006 haben gleich zwei gemacht. Eine Vielzahl neuer Referent\*innen hat das nötig gemacht, aber  
1007 auch unser Vorhaben, Referent\*innen stärker mit den hochschulpolitischen Strukturen vertraut  
1008 zu machen und die gemeinsame Zusammenarbeit im AStA zu stärken. Ausdruck dessen ist auch  
1009 das auf der ersten Klausurtagung initiierte "How to Redeleitung". Dieser Prozess ist aber noch  
1010 nicht abgeschlossen. In Sachen Wissensweitergabe, Digitalisierung oder Niedrigschwelligkeit ist  
1011 noch immer viel zu tun. Das alles werden wir weiter in Angriff nehmen um dafür zu sorgen, dass  
1012 wir als AStA unsere Ressourcen bestmöglich nutzen und auch gegenüber einer  
1013 durchorganisierten Universitätsverwaltung auf Vollzeitbasis nicht ins Hintertreffen geraten.  
1014  
1015 Immer im Blick: Unsere Strukturen

1016 *Wir Jungsozialist\*innen sind uns einer Sache immer bewusst: Viele Probleme haben ihre*  
1017 *Ursachen nicht auf individueller Ebene, sondern sind Ergebnis von Strukturen, die es zu ändern*  
1018 *gilt. Dass wir unsere eigenen Ansprüche an Quotierung nicht immer erreichen können, der AStA-*  
1019 *Vorsitz selten leicht besetzt werden kann und wir eigene Erfolge zu selten nach außen*  
1020 *kommunizieren, sind keine Ergebnisse individueller Unzulänglichkeit, sondern Ausdruck*  
1021 *struktureller Defizite. Unter anderem im AK Struktur haben wir es uns zur Aufgabe gemacht,*  
1022 *diese Defizite anzugehen. Das Hochschulgesetz macht uns nur wenig Vorgaben, wie ein AStA*  
1023 *aufgebaut sein muss, dennoch betrachten wir unseren Status Quo oft als unveränderlich. Der*  
1024 *Blick in andere Verfasste Studierendenschaften in NRW zeigt aber, dass dieses Verständnis*  
1025 *falsch und der Aufbau von ASten enorm vielfältig ist. Vom 4er Vorsitz über 1-PersonenReferate*  
1026 *bis zu 40h-Woche gibt es vieles. Nicht alles davon ist wünschenswert, aber das Wissen darüber*  
1027 *bringt uns weiter. Der AK Struktur hat bereits umfassende Änderungen unserer*  
1028 *Geschäftsordnung angestoßen und in der Satzung die Möglichkeit geschaffen, den AStA-Vorsitz*  
1029 *auch mit mehr als zwei Personen zu besetzen. Dass dies nur einer von vielen Wegen ist, unserem*  
1030 *feministischen, hierarchiearmen und zugänglichen Verständnis der AStAArbeit zu entsprechen,*  
1031 *haben wir bereits offensichtlich gezeigt. Für den kommenden Teil der Legislatur stehen*  
1032 *insbesondere unser Selbstverständnis als Referent\*innen sowie die Rolle von Beauftragungen*  
1033 *auf dem Programm. Gerade letztere haben wir im Zuge unseres Haushaltsdefizits sehr kritisch*  
1034 *beleuchtet und feststellen müssen, dass es kein gemeinsames Verständnis von Beauftragungen*  
1035 *gibt. Zu Recht haben wir uns beispielsweise fragen müssen, wieso der AStA-Vorsitz*  
1036 *listenpolitische Referent\*innen jederzeit entlassen kann, bei ebenso ehrenamtlich tätigen*  
1037 *Beauftragungen aber ein Plenumsbeschluss nötig ist. Gemeinsam werden wir deswegen klären,*  
1038 *welche Arbeit Beauftragungen machen sollen, welche Hierarchien auf sie wirken und nach*  
1039 *welchen Maßstäben ihre Tätigkeit vergütet werden soll.*

1040  
1041 *Themen setzen und besetzen*  
1042 *Schon in meiner letzten Bewerbung habe ich klargemacht, dass ich meine Erfahrungen aus dem*  
1043 *Referat für Öffentlichkeitsarbeit auch im Vorsitz nutzen möchte. In den vergangenen Monaten*  
1044 *richtet sich unser Blick vermehrt nach innen, jetzt wird es Zeit mehr nach außen zu gehen.*  
1045 *Erfolgreich positioniert haben wir uns in dieser Legislatur bereits zu Themen wie dem*  
1046 *Semesterticket oder dem Haushaltsdefizit der Uni. Teilweise haben Medien unsere*  
1047 *Positionierungen aufgegriffen, aber da geht noch weitaus mehr. Als stärkste Vertretung von*  
1048 *Studierenden in Münster sind wir ein bedeutender politischer Akteur in dieser Stadt und sollten*  
1049 *an uns selbst den Anspruch haben, auch als solcher wahrgenommen und gehört zu werden. Wir*  
1050 *müssen deshalb in der Lage sein, uns schnell äußern zu können und auch bei*  
1051 *Gesprächsanfragen aus der Medienlandschaft reaktionsbereit sein. Da wo Themen nicht von*  
1052 *selbst entstehen, müssen wir sie setzen können. Unser Kampagne unter dem Titel "Wo(hn)*  
1053 *Raum?" wird ein Beispiel hierfür sein. Als Weiterentwicklung des Wohnraumprotestkampfs haben*  
1054 *wir uns hiermit viel vorgenommen. Musik und weiteres Kulturprogramm sollen einen Event-*  
1055 *Charakter erzeugen, der viele Studierende und auch Laufkund\*innenschaft anlockt. Die Vielzahl*  
1056 *von Zelten auf dem Schlossplatz macht uns sichtbar und schafft Aufmerksamkeit und gute Fotos*  
1057 *für die Titelseiten hiesiger Gazetten. Vor Ort wartet dann nicht nur Spaß, sondern insbesondere*  
1058 *Kritik an den herrschenden Verhältnissen. Wir werden klar machen, dass die Studierendenwerke*  
1059 *dringend mehr Mittel für den Wohnungsbau bekommen müssen und auch der Mietmarkt*  
1060 *allgemein sozialer gestaltet werden muss, um vulnerable Gruppen wie Studierende vor dem*  
1061 *Treiben des Marktes zu schützen. Die Stadt Münster muss realisieren, dass sie mit einem*  
1062 *Rückgang von Studierenden und verstärkten Pendelbewegungen den Kern ihrer Identität verliert*  
1063 *und deshalb allein aus Eigeninteresse Studierende in der Stadt halten muss. Als AStA stehen wir*

1064 *bereit, die Umwandlung alter Polizeistationen und Justizvollzugsanstalten in bezahlbaren*  
1065 *studentischen Wohnraum zu unterstützen.*

1066  
1067 *Mein Name ist Maurice Schiller, ich bin 22 Jahre alt und studiere im vierten Fachsemester Politik*  
1068 *und Recht. Im Februar 2022 haben ich als Referent für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit*  
1069 *meinen Weg in den AStA und damit die Hochschulpolitik gefunden. Seitdem nahm ich an vielen*  
1070 *Sitzungen des Studierendenparlaments teil, war Sprecher meiner Liste, warb in Wahlkämpfen*  
1071 *um Stimmen für eine sozialistische Uni und durfte seit September 2023 auch im AStAVorsitz*  
1072 *wirken. Zwar komme ich mir im AStA mittlerweile manchmal schon wie ein alter Hase vor, doch*  
1073 *noch habe ich genug Leidenschaft und Ideen für dieses wichtige Amt. Über euer Vertrauen und*  
1074 *eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen.*

1075  
1076 *Mit solidarischen Grüßen*

1077 *Maurice*

1078  
1079 Maurice Schiller bringt seine Bewerbung vor.

1080  
1081 Christopher Margraf (CG): Ich möchte dir die Möglichkeit geben, deinen Kommentar zu revidieren  
1082 bezüglich der Rockmusik.

1083  
1084 Maurice Schiller: [...]

1085  
1086 'bout food i guess Škulec (LISTE): Ich habe dich als Referenten fast schätzen gelernt in den  
1087 letzten Jahren zumal die anderen Vorsitze so schlecht waren. Fandest du es auch so verdammt  
1088 peinlich, die andere Befragung abzubrechen?

1089  
1090 Maurice Schiller (Juso-HSG): Dem ersten Punkt widerspreche ich vehement. Einem  
1091 feministischen Anspruch gerecht zu werden und Menschen nicht in zu unangenehme Situationen  
1092 bringen sollte uns wichtig sein. Nein, ich finde es nicht peinlich, sondern eher, dass die Fragen  
1093 so deplatziert sind. Vielleicht seid ihr da eher das Peinliche und nicht wir als Koalition.

1094  
1095 Niklas Nottebom (RCDS): Der Beruf deines Vaters, war der a) Bergmann oder b) was anderes?

1096  
1097 Maurice Schiller (Juso-HSG): Bergmann war mein Opa. Mein Vater macht viel online mit  
1098 Marketing.

1099  
1100 Jacob Hassel (CG): Du hast das Öffentlichkeitsreferat mit dem Motorsport verglichen. Was sind  
1101 denn die Gefahren für dich im Vorsitz?

1102  
1103 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich mache das vielleicht langsam auch schon zu lange mit dem  
1104 HoPo-Kram. Der Unterschied ist, dass der Faden ein bisschen größer ist, wenn man was  
1105 versemmelt. Größte Herausforderung ist es, mit dem Anspruch an einen selbst klarzukommen.  
1106 Es gibt dieses Spannungsfeld zwischen Ehrenamt und Beruf. Auch das Trennen von Kolleg:innen  
1107 und Freundschaften. Es ist gut, dass wir Mittel haben, solche Umstände zu verbessern.

1108  
1109 Lisa-Nicole Bucker (CG): Was wäre dein Herzensprojekt?

1110

1111 Maurice Schiller (Juso-HSG): Sowas fällt mir immer sehr schwer. Ich fand die  
1112 Ernährungskampagne mit ihrer Reichweite bewegend. Wir probieren wieder unsere politische  
1113 Kraft zu zeigen, darauf freue ich mich, auf die kommende Kampagne.

1114  
1115 Madita Fester (Juso-HSG): Was war bis jetzt dein Lieblingsmoment? Was ist dein  
1116 Feminismusverständnis? Möchtest du 2029 auf das Europaparlament kandidieren?

1117  
1118 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich mag die tollen sympathischen Menschen bei der Klausurtagung,  
1119 da schafft man eine Menge politischer Projekte. Feminismus sollte als gemeinsame Aufgabe  
1120 begriffen werden. FLINTA\*-Vernetzung darf nicht hinten runterfallen. Es wäre mir eine große  
1121 Ehre, dein Huckepack-Kandidat zu sein.

1122  
1123 Jonas Gromzik (CG): Danke für die Monate, die hinter uns liegen. Ich freue mich, dass [...].

1124  
1125 Maurice (Juso-HSG): Danke.

1126  
1127 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Stark, dass du so scharfe Selbstkritik übst bezüglich zu wenig  
1128 getan zu haben gegen Antisemitismus. Kannst du das weiter ausführen?

1129  
1130 Maurice Schiller (Juso-HSG): Wir sind kein relevanter Akteur im Nahost-Konflikt, aber es wird zu  
1131 unserer Aufgabe, wenn sich Studierende auf dem Campus nicht wohl fühlen. Gewalttaten haben  
1132 massiv zugenommen. Gerade in Berlin sehen wir, dass das zu körperlichen Angriffen führen  
1133 kann. Wir müssen ein subjektives Sicherheitsverständnis von Studierenden mehr ernst nehmen.  
1134 Viele würden einschreiten, da können wir mehr machen. Das ist davon gelähmt worden, dass  
1135 das ein sehr großer Konflikt ist. Wir müssen uns auf unsere originäre Aufgabe konzentrieren, das  
1136 haben wir nicht gemacht in den letzten Monaten.

1137  
1138 Frederic Barlag (LISTE): Danke für deine Bewerbung, an deren Lektüre ich eine kleine Freude  
1139 hatte. Die ersten beiden Seiten lesen sich wie ein zu ruhiger Musik vorgetragener Rückblick auf  
1140 den AStA, begleitet mit schwarz-weiß Aufnahmen des alten, barriereichen Gebäudes und eurer  
1141 Büros. Es hätte mich mehr gefreut, wenn du über deine Amtstätigkeit geschrieben hättest, statt  
1142 über den AStA als Ganzes, aber in den vergangenen Monaten war dies, wie wir fast alle wissen,  
1143 nur schwer zu trennen. Als stellvertretender Vorsitz warst du gewissermaßen die erste Violine  
1144 neben einem dirigierenden Beethoven. Planst du diese Rolle im neuen Duett mit Theresa  
1145 fortzusetzen oder möchtest du einen anderen Ton anschlagen?

1146  
1147 Maurice Schiller (Juso-HSG): Wir erfinden nicht das Rad neu. Ich empfinde den AStA als  
1148 Kollegial-Organ. Wir tragen insgesamt Verantwortung. Jeder Vorsitz findet für sich eine neue  
1149 Arbeitsweise. Ich bin sehr gespannt und traue uns absolut zu, ein starkes Team zu werden.

1150  
1151 'bout food i guess Škulec (LISTE): Ihr seid die Regierung und habt sämtliche Macht in diesem  
1152 Gremium. Ich finde es so vermessen, dass jedes Mal, wenn wir versuchen kritisch und satirisch  
1153 zu arbeiten, ihr das beschneidet. Schneidet euch mal eine Scheibe ab und stellt euch dem. Die  
1154 einzige Hürde ist der Ton. Wie fühlt es sich an, immer nur die zweite Geige zu spielen? Warum  
1155 unterstützt ihr solche hierarchischen Strukturen? Das ist doch ein Oxymoron.

1156  
1157 Maurice Schiller (Juso-HSG): Hierarchien sehen wir erstmal kritisch. Als Stellvertreter warte ich  
1158 nicht monatelang, mal eine Mail schreiben zu dürfen. Das ist mehr Arbeiten auf Augenhöhe.

1159 [Applaus] Wir lehnen Hierarchien nicht grundsätzlich ab, das wäre Fernbleiben von Ordnung und  
1160 würde gewisses Chaos auslösen. Es soll keine Ellenbogen-Mentalität geben. Das balancieren  
1161 wir ganz gut gerade.

1162  
1163 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Ihr habt mutmaßlich die Ringlinie zurückgebracht, indem ihr  
1164 nett mit Herrn Lewe geredet habt.

1165  
1166 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich hatte persönlich nichts gegen ihn, auch wenn ich die CDU  
1167 schlimm finde und ihn nicht wählen würde. Zum Verhältnis mit Verwaltung und Uni: Ich störe mich  
1168 daran, wenn eingefordert wird, dass wir lauter und frecher werden sollen und Böller werfen. Ich  
1169 finde das zu kurz gedacht. Sicherlich sind das furchtbare Menschen mit weit von unserem  
1170 entferntem Wertekompass. Aber wir haben wirklich gute Zusammenarbeit beim Semesterticket  
1171 beispielsweise. Ich finde es gefährlich, zu sehr auf einen Hau-drauf-Kurs zu gehen, dass kann  
1172 langfristig großen Schaden entstehen lassen. Da bin ich lieber manchmal zu nett.

1173  
1174 Frederic Barlag (LISTE): Maurice, dies ist nicht unser erste Rodeo - um eine andere Metapher zu  
1175 nutzen - und daher ist es auch für mich nicht einfach, dir gute Fragen zu stellen. Ich habe mich  
1176 entschieden Redundanzen zu vermeiden und dir keine Fragen zu stellen, deren Antworten in  
1177 Protokollen zu finden sind. Alle hier im Raum wissen, dass du es seit deiner Zeit im ÖffRef  
1178 geschafft hast, hinter meinen Erwartungen zurück zu bleiben und zugleich einen grundsoliden  
1179 Job zu machen und diesen mit Freude zu präsentieren und fortzusetzen. Daher möchte ich dir  
1180 heute eine ungewöhnliche Frage stellen: Welchen Rat würdest du einer jüngeren Version deiner  
1181 Selbst geben, einem Maurice, der gerade sein Studium begonnen hat und neu bei der Juso-HSG  
1182 ist, oder einem Maurice, der frisch im ÖffRef angefangen hat? Würdest du ihm deinen Weg  
1183 empfehlen oder zu einem anderen raten?

1184  
1185 Maurice Schiller (Juso-HSG): Uff. Keine Ahnung, ich würde sicherlich gerne manche Sachen  
1186 anders haben, aber man lernt ja auch aus Fehlern oder einem nicht so perfekten Weg. Ab wann  
1187 macht man irgendwas zu lange, habe ich mich mal gefragt. Langsam komme ich nahe in diese  
1188 Richtung. Vielleicht also von Anfang an darüber nachdenken, wie lange ich etwas machen will.

1189  
1190 'bout food i guess Škulec (LISTE): Was ist eine Frage? Welche Fragetypen kannst du  
1191 unterscheiden? Was macht eine Frage mit einem Gespräch?

1192  
1193 Maurice Schiller (Juso-HSG): Sie befördern den Gesprächsverlauf. Ich finde Fragen gut und  
1194 Antworten fast noch besser.

1195  
1196 Madita Fester (Juso-HSG): Was den Ton angeht: Manches ist einfach respektlos. Wir unterbinden  
1197 nicht die Befragung der Opposition. Freds Fragen werden immer beantwortet. Das ist Demokratie.  
1198 Isabell vom RCDS hat als Erste drei Fragen gestellt. Danke für den netten Tipp, sich zu fragen,  
1199 wann Sachen auch einfach mal vorbei sind und man sich aus der HoPo verabschieden sollte.  
1200 Maurice, ich finde deine Zeit ist noch nicht gekommen.

1201  
1202 Frederic Barlag (LISTE): Du nennst in deiner Bewerbung die diesjährige Kampagne eine  
1203 „Weiterentwicklung des Wohnraumprotestkamps“. Ich aus dieser Formulierung, dass das  
1204 Protestcamp in den nächsten Jahren nicht nur fortgesetzt werden soll, sondern in erweiterter  
1205 Form stattfinden soll. Diese Vergrößerung scheint mir unabhängig von der

1206 Schwerpunktkampagne des AStA im nächsten Jahr zu sein. Hat der AStA die personellen und  
1207 finanziellen Kapazitäten für eine Kampagne und ein weiterentwickeltes Protestcamp?  
1208

1209 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich glaube nicht, dass das eine sinnvolle Zielsetzung ist.  
1210 Kampagnen sind immer eine große organisatorische Herausforderung. Wir sollten nicht jedes  
1211 Jahr so viel in ein Thema stecken. Mal soziokulturelle oder nachhaltige Themen sollten wir auch  
1212 bespielen.  
1213

1214 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Was ist das ideale Outcome des Protestcamps?  
1215

1216 Maurice Schiller (Juso-HSG): Titelseite WN wäre nicht cool.  
1217

1218 'bout food i guess Škulec (LISTE): Wie würdest du ein Gespräch benennen, in dem eine Partei  
1219 immer nur Fragen stellt? Würdest du dem Qualität zuordnen?  
1220

1221 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich würde es Befragung nennen und sehr einseitig und nicht  
1222 qualitativ sehr wertvoll.  
1223

1224 Frederic Barlag (LISTE): Wie du weißt, habe ich im Gegensatz zu dir ein Interesse die Dinge in  
1225 einfachen Worten zu sagen, deren mangelnde Trennschärfe und bewusst in Kauf genommene  
1226 Ungenauigkeit nicht deinem Stil entspricht. Daher möchte ich diese Gelegenheit geben deine  
1227 Erfahrungen aus Öffentlichkeitsarbeit und Vorsitztätigkeit einzubringen, um die folgende  
1228 Verkürzung deiner Bewerbung ins richtige Licht zu rücken: AStA-Vorsitz will Studies in die JVA  
1229 stecken.  
1230

### 1231 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Philipp Schultes (CG).**

1232

1233 Gegenrede von Frederic Barlag (LISTE): Wir haben diese Befragung in kurzer Zeit vorbereitet,  
1234 dennoch haben wir unsere Oppositionsaufgaben ernst genommen und sie vorbereitet. Sie neigen  
1235 sich dem Ende; ich hatte nicht vor, mich nochmal zu melden. Doch statt des Raums zu lesen,  
1236 statt Rücksicht auf unterschiedliche Interessen zu nehmen, entscheidet sich die Koalition erneut  
1237 dazu, den Daumen auf die Waage zu drücken, wenn es ihrer Ansicht nach reicht. Wir müssen  
1238 heute nicht fertig werden – auch wenn der Antragssteller von CampusGrün dies behauptet. Es  
1239 tut mir ehrlich Leid für die Financer Noah und Lennard, die im Falle ihrer ausbleibenden  
1240 Bestätigung für eine Woche nicht zeichnungsberechtigt sind und Liegenbleibendes nacharbeiten  
1241 müssten. Aber ich habe ein Demokratieverständnis, das ich einbringen möchte, vor dem die Idee  
1242 eine so wichtige Befragung abubrechen höchst problematisch ist. Wie bekannt ist, könnte ich  
1243 diesen Redebeitrag unnötig in die Länge ziehen, durch einige Ausschweifungen,  
1244 Nebenbemerkungen und nur vage mit dem Gegenstand zusammenhängende Anmerkungen  
1245 versehen, um klar zu machen, dass ein Antrag auf Schluss der Redeliste nicht dazu führt, dass  
1246 ein Tagesordnungspunkt schneller beendet ist. Ebenso könnte ich mir weitere Fragen am Maurice  
1247 einfallen lassen, die nach objektivem Standard schlechter sind als die bisherigen, aber dennoch  
1248 diese Befragung verlängern. Beides möchte tun, aber doch darauf verweisen, welchen Umgang  
1249 im Parlament, diese Koalition vorlebt. Dankeschön.  
1250

### 1251 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung.**

1252

1253 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Schließung der Redeliste



1254		
1255	<b>CampusGrün</b>	
1256	Lisa-Nicole Bücken	Ja
1257	Philipp Schultes	Ja
1258	Celina Lea Boss	Ja
1259	Nicolai-Leonid Bathen	Ja
1260	Soenke Janssen	Ja
1261	Markus Schieferdecker	Ja
1262	Christopher Margraf	Enthaltung
1263	Ronja Reese	Ja
1264	Simon Offner	Ja
1265	Jacob Hassel	Ja
1266	Jonas Gromzik	Ja
1267	Niklas Padberg	Ja
1268	Maik Blomberg	Ja
1269		
1270	<b>RCDS</b>	
1271	Niklas Nottebom	Nein
1272	Jonas Pape-Petrulat	Nein
1273	Augustinus Künzel	Nein
1274	Frederik Salomon	Nein
1275		
1276	<b>Juso-HSG</b>	
1277	Maurice Schiller	Enthaltung
1278	Othman Abu Shelbayeh	Ja
1279	Madita Fester	Ja
1280	Julie Gawryluk	Ja
1281		
1282	<b>Sozialistische Liste</b>	
1283	Juli Sommer	Nein
1284		
1285	<b>LISTE</b>	
1286	Frederic Barlag	Nein
1287		
1288	<b>Abstimmungsergebnis:</b>	(15/2/6) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.
1289		
1290	'bout food i guess Škulec (LISTE):	Es wurde viel über Respekt geredet, und ja, die Straße führt
1291	in beide Richtungen. Ich sehe zwei Optionen,	entweder, ihr spielt das parlamentarische Spiel,
1292	oder nicht. Entweder ihr findet einen Weg,	solche Situationen von vorn herein abzuschaffen. Das
1293	wäre immerhin ehrlich. Oder ihr guckt, ob man	anderweitig politisch agieren kann. Was wäre dir
1294	lieber?	
1295		
1296	Maurice Schiller (Juso-HSG):	Ich glaube, es ist eine gemeinsame Aufgabe. Vielleicht finden wir
1297	einen Weg, wo wir nicht um viertel vor 10	rausgeschmissen werden.
1298		
1299	<b>Abstimmungsgegenstand:</b>	Wahl von Maurice Schiller zum stellvertretenden ASTA-
1300		Vorsitzenden

1301 **Abstimmungsergebnis:** (18/3/–/1 ungültig) – Damit ist Maurice Schiller zum  
1302 stellvertretenden AStA-Vorsitzenden gewählt.

1303

1304 Maurice Schiller nimmt die Wahl an.

1305

1306 Theresa Dissen ernennt die Referent:innen.

1307 **TOP 13** Bestätigung der Ernennung der Finanzreferent\*innen

1308 **BEWERBUNG ALS ASTA-FINANZREFERENT**

1309

1310 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

1311

1312 *ich bin Lennard, 19 Jahre alt, studiere im ersten Semester Jura und möchte mich hiermit als*  
1313 *Referent im AStA-Finanzreferat bewerben. Schon während meiner Zeit als Schüler in der Nähe*  
1314 *von Mainz engagierte ich mich vielfältig ehrenamtlich und politisch, besonders in der Vertretung*  
1315 *von Schüler\*innen und Jugendlichen. So war ich mehrere Jahre in der Schüler\*innenvertretung*  
1316 *meiner Schule und auf Kreisebene aktiv, aber auch Vorstandsmitglied der Evangelischen*  
1317 *Jugendvertretung im Dekanat Ingelheim-Oppenheim. Erste Berührungspunkte mit der*  
1318 *Verwaltung von Finanzen hatte ich im Kirchenvorstand meiner Heimatgemeinde, dem ich als*  
1319 *Jugenddelegierter angehörte. Als Leitungsgremium der Kirchengemeinde hat der Kirchvorstand*  
1320 *insbesondere als Aufgabe den Haushalt der Gemeinde zu planen und zu beschließen. Dadurch*  
1321 *konnte ich bereits einen kleinen Einblick in Haushaltsverhandlungen bekommen. Darüber hinaus*  
1322 *bin ich ein aufgeschlossener und motivierter, aber auch pflichtbewusster und strukturierter*  
1323 *Mensch. Durch meine vielfältigen Erfahrungen in der Gremienarbeit, kann ich mich zudem gut in*  
1324 *komplexe Themen einarbeiten. Daran anknüpfend freue ich mich insbesondere darauf, meinen*  
1325 *eigenen Horizont zu erweitern und mich neuen, über mein bisheriges Engagement hinaus*  
1326 *gehenden Themen zu widmen. In den letzten beiden Monaten hatte ich bereits die Gelegenheit,*  
1327 *mich als Finanzreferent zu engagieren. Dort habe ich mich neben dem Tagesgeschäft und dem*  
1328 *Haushaltsausschuss insbesondere auch mit der Änderung der Beitragsordnung und dem*  
1329 *Nachtragshaushalt 24\_1 beschäftigt. Meine weiteren Ziele für das Finanzreferat sind neben*  
1330 *dem Ausgleich des Haushaltsdefizits, der bereits angestoßen ist, auch die Digitalisierung und*  
1331 *Erleichterung der Prozessabläufe, damit die Finanzverwaltung der verfassten Studierendenschaft*  
1332 *einerseits Ressourcen (insbesondere Papier und Druckertinte) einspart, aber auch durch ein*  
1333 *digitales Antragssystem die Erstattungen für die Antragsstellenden erleichtert wird. Deshalb*  
1334 *würde ich mich sehr über die Möglichkeit freuen, meine Perspektive weiterhin in den AStA*  
1335 *einzubringen, die angefangenen Projekte fortzuführen und bitte euch daher um meine*  
1336 *Bestätigung als AStA-Finanzreferent. Da meine letzte Bestätigung auch erst zwei Sitzungen*  
1337 *zurück liegt, könnt ihr euch sicherlich gut an meine Vorstellung erinnern. Solltet ihr dennoch*  
1338 *Fragen, Anmerkungen oder konstruktive Kritik zu meiner Bewerbung haben, dann meldet euch*  
1339 *gerne bei mir!*

1340

1341 *Beste Grüße*

1342 *Lennard Runkel*

1343

1344

1345 **Bewerbung als Finanzreferent im AStA der Universität Münster**

1346

- 1347 *Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*  
1348  
1349 *ich bin Noah Preis, 21 Jahre alt, und bewerbe mich hiermit erneut um die Bestätigung als AStA-*  
1350 *Referent für Finanzen. Seitdem ich im August 2023 angefangen habe, im Finanzreferat zu*  
1351 *arbeiten, habe ich unfassbar viel gelernt. Auch wenn man im Finanzreferat manchmal dazu*  
1352 *tendiert etwas in den Mühlen der alltäglichen Arbeit gefangen zu werden, konnte ich einige*  
1353 *Projekte begleiten und mit auf den Weg bringen. Wir sind beispielsweise dabei den Krisenfonds*  
1354 *zu erweitern, haben den Laptopverleih ausgebaut und auch ein Darlehen für Studierende mit*  
1355 *Kind eingeführt. Natürlich gibt es aber auch ein paar Dinge, die ich noch anpacken möchte. In*  
1356 *erster Linie ist dabei das bereits erwähnte Darlehen für Studierende mit Kind zu nennen. Seitdem*  
1357 *Studierende dieses Darlehen beantragen dürfen, konnten wir noch keines dieser Darlehen*  
1358 *bewilligen. Es gab schlicht fast gar keine Anträge. Zusammen mit unserer Beauftragung für*  
1359 *Studierende mit Kind und dem Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik möchte ich daran*  
1360 *arbeiten, dieses Angebot unter betroffenen Studierenden bekannter zu machen. Das wäre*  
1361 *unglaublich wichtig, denn wir sehen in unserer Arbeit immer wieder, dass sich Menschen bei*  
1362 *Kreditgebern wie zum Beispiel der Kreditanstalt für Wiederaufbau verschulden und durch deren*  
1363 *hohen Zinsen belastet sind. Dies führt dazu, dass sie ihr Studium abbrechen oder zumindest*  
1364 *nicht so fortführen können, wie sie es möchten. So etwas will ich verhindern!*  
1365  
1366 *Als Zweites werde ich mit Lennard daran arbeiten, die Antragsstellung von Erstattungsanträgen*  
1367 *verständlicher zu kommunizieren. Nicolas und ich haben bereits erste Entwürfe eines neuen*  
1368 *Leitfadens ausgearbeitet. Diesen werden wir fertigstellen und möglichst niedrigschwellig*  
1369 *kommunizieren; beispielsweise in der Fachschaftenkonferenz oder in einem gesonderten*  
1370 *Workshop für Fachschaftsfinanzer\*innen. Zusätzlich dazu, möchte ich Beispielanträge zu*  
1371 *verschiedenen Anliegen erstellen, um mehr Orientierung anzubieten. Die dann hoffentlich*  
1372 *geringere Zahl an Missverständnissen würde eine schnellere Bearbeitung der Anträge*  
1373 *ermöglichen. Das ist nicht nur im Sinne Antragssteller\*innen. Es hilft auch uns im Finanzreferat*  
1374 *Kapazitäten für weitere Projekte zu schaffen.*  
1375  
1376 *Ich bin extrem dankbar dafür, die Tätigkeit als Finanzreferent des AStA ausüben zu dürfen und*  
1377 *würde mich freuen, das eine Zeit lang weiter zu tun.*  
1378  
1379 *Mit solidarischen Grüßen*  
1380 *Noah Preis*  
1381  
1382 Lennard Runkel stellt sich kurz vor.  
1383  
1384 'bout food i guess Škulec: Darf ich Ihnen das Sie anbieten?  
1385  
1386 Frederic Barlag (LISTE): Bist du jetzt besser als vor ein paar Wochen?  
1387  
1388 Lennard Runkel (CG): Meine Kompetenz müssen andere beurteilen, ich traue mir das Amt aber  
1389 nach wie vor zu und bin der Meinung, dass ich einen guten Job mache.  
1390  
1391 'bout food i guess Škulec (LISTE): Wie sieht dein perfekter Sonntag aus?  
1392  
1393 Lennard Runkel (CG): Ich werden hoffentlich viel Zeit mit meinen Freund\*innen am Aasee  
1394 verbringen.

- 1395  
1396 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Lennard Runkel zum AStA-  
1397 Finanzreferenten  
1398 **Abstimmungsergebnis:** (17/5/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.  
1399  
1400 Noah Preis (Juso-HSG): Ich möchte daran arbeiten, dass das Darlehen bekannter wird. Ich  
1401 möchte mehr nach außen tragen für Fachschaften und Gruppen, die Anträge bei uns einreichen.  
1402  
1403 'bout food i guess Škulec (LISTE): Finanzreferat ist ein schwieriger Job. Wie schaffst du es  
1404 abzuschalten?  
1405  
1406 Noah Preis (Juso-HSG): Ich bin meistens relativ stoisch. Beim Spülen schalte ich ab.  
1407  
1408 Frederic Barlag (LISTE): Geht Finanzverwaltung und Sozialismus gleichzeitig?  
1409  
1410 Noah Preis (Juso-HSG): Auf jeden Fall. Sollte es auch. Zu wenige linke Menschen interessieren  
1411 sich für Finanzverwaltung.  
1412  
1413 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Noah Preis zum AStA-  
1414 Finanzreferenten  
1415 **Abstimmungsergebnis:** (17/5/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.  
1416  
1417 **GO-Antraf auf Vertagung aller weiteren Tagesordnungspunkte von Philipp Schultes (CG).**  
1418 Ohne Gegenrede angenommen.  
1419  
1420 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 21:45 Uhr.